

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postzeitung: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

Tagblatthaus Nr. 655-58.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postzeitung: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt, 96 Pfg., in den Ausgabestellen: 98 Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht M. 1.-, für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Vorfahrung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Örtliche Anzeigen 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg., örtliche Reklamen 80 Pfg., auswärtige Reklamen M. 1.20 für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewehr übernommen. — Schlag der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 302.

Mittwoch, 31. Dezember 1924.

72. Jahrgang.

Wegen des Neujahrsfestes erscheint die nächste Tagblatt-Ausgabe am Freitag.

Jahr um Jahr.

Ein Jahr bedeutet im Leben des einzelnen etwas anderes als im Dasein der Nationen. Sieht man von den Tagen der Kindheit ab, die ja doch nur Vorbereitung sind, und zieht die Durchschnittsgrenze, so bleiben für den Menschen kaum mehr als vierzig Jahre der Erfüllung, der Erfüllung, das heißt der tätigen Arbeit und der Hoffnung auf Erfolg. Da bekommen die 365 Tage einen tieferen Sinn. Sie können nicht gestrichen werden, ohne eine Lücke zu lassen, häufig genug nicht herausgenommen werden, ohne den ganzen Lebensbau wie ein schlecht fundiertes Haus zum Einsturz zu bringen. Ein Volk aber darf mit dieser knappen Spanne Zeit nicht rechnen, auch wenn sie bisweilen auf Jahrzehnte hinaus schicksalbildend ist. Die Entwicklung geht eben langsam. Gewiß, auch Nationen leben nicht ewig. In den Jahrhunderten tauschen oder gar Jahrtausenden, die wir nach der Forderung mit dem Bestehen der Erde zu rechnen haben, ist der ganze Abschnitt, über den wir, zumeist auch nur Verwundenes, wissen, fast mikroskopisch winzig. Die Geschichte der Menschheit beginnt in jenen Zeiten, die für uns völlig in Dunkel gehüllt sind, und sie verläuft weiter über unsere eigenen Gräber hinaus und über die erst in Hunderttausenden von Jahren herandämmenden Geschlechter, in nebelhafte Ferne zu nebelhaften Zielen.

Wir kommen erst dann zu einer klaren Erkenntnis der Zusammenhänge, wenn wir nicht nur über uns selber hinaus denken, sondern auch die Nationen als Glieder unendlicher Ketten erfassen. Wenn wir unter wechselnden Namen doch gewisse feste Linien erkennen. Keinem von uns fällt es ein, die deutsche Geschichte dort zu beginnen, wo unter den Karolingern zuerst so etwas wie ein deutsches Reich Gestalt gewinnt. Bis zu den germanischen Stämmen verfolgen wir die Geschichte unseres Volkes und sehen dadurch Ziel und Zweck des Weltgeschehens klarer gestellt. Wie der einzelne nicht um seiner selbst willen da ist, sondern nur im Zusammenhang mit Äonen und Entfernungen seine Bedeutung gewinnt, nur durch das, was er für die Gesamtheit leistet, seinen Wert erhält, so ergeht es auch der Nation. Auch sie ist nur eine Daseinsform, nicht ein Daseinszweck. Das hat mit Weltbürger-tum gar nichts zu tun, im Gegenteil. Gerade wer so denkt, schält aus dem Wirrwarr von Schlagworten den bleibenden Kern heraus. Dann sieht er, was seine Nation für die Weltkultur und für die Entwicklung der Menschheit gewesen ist und darf die Hoffnung an das Kommen knüpfen.

Es ist ein eigenartiger Zufall, der wohl tief im Wesen unseres Volkes seine Begründung findet, daß bei uns äußere Macht und Blüte nicht mit der Lösung unserer großen Aufgabe zusammenfiel. Glück und Macht sind uns nicht treu geblieben. Vielleicht waren wir auch ihnen nicht treu. In mühseliger Arbeit haben wir wiederholt die höchsten Höhen erklimmt. Unter den Hohenstaufen und dann unter den Hohenzollern waren wir auf dem Gipfel, doch nie haben wir uns lange in diesen Regionen gehalten. Immer erfolgte der Absturz in die tiefe Tiefe. War es Schuld oder Schicksal? Die Frage zu beantworten ist unendlich schwer, weil sich diese Begriffe nie streng voneinander sondern lassen. Aber eines wissen wir, der Aufstieg hat immer unsere besten Kräfte entfaltet. In den Zeiten der Not hat sich das deutsche Volk am stärksten bewährt. Da hat es der Welt die gewaltigen Erbauungsbauten gegeben, von denen die übrigen Nationen mitgereicht haben. Dann waren wir das Volk der Denker und Dichter, die befruchtend auf die Gesamtheit mitgereicht haben. Dann waren wir das Volk der Wissenschaften, das die größten, die es gibt.

Aber ein Volk ist jung und bleibt jung. Es kann nicht auf die Gegenwart verzichten, um in den Tempel der Unsterblichkeit einzugehen. Solange es lebt, hofft es und kämpft es. Bei aller Anerkennung dessen, was es in der Welt geleistet hat, die Ägypter, die Juden, die Phönizier, die Griechen und schließlich die Römer für die Menschheit geleistet haben, ihr Schicksal, historisch zu werden, lockt nicht. Es lockt nicht, daß ihre Hauptstädte geschichtliche Museen geworden sind. Wir fühlen uns fräftig genug, um an dem lebendigen Leben Anteil zu fordern. Wir sind noch nicht erstarrt, noch treiben die Säfte. Und deshalb bäumen wir uns dagegen auf, daß man uns künstlich zu Zwergen verkleinert, wie man es einst in unsäglicher Grausamkeit mit Kindern gemacht hat, die man dann als Narren verkaufte.

Das deutsche Volk steht im schwersten Daseinskampf, aber es darf nicht ungeduldig werden, darf mit dem einzelnen Jahr nicht rechnen. Dazu ist die Spanne Zeit eben zu kurz. Es selbst lebt lange genug, um

auch diese Schmerzenszeit einmal als peinvolle Erinnerung betrachten zu können. Das sollten sich auch unsere Gegner sagen. Sie sollten vor allem an den Wechsel des Glüdes denken, dem sie wie wir ihren Tribut haben entrichten müssen, und der vielleicht jetzt schon lauernd hinter ihrem Glück steht. Wir sind in der sittlichen Einstellung zum Rechte der Völker weiter gekommen und wissen, daß auch Macht etwas Zerbrechliches ist. Wir lassen uns den Glauben nicht nehmen, den unser deutscher Dichter in die starken Worte zusammengeballt hat, die Weltgeschichte bleibe das Weltgericht. Daß man sich gegen unser Wiedererwachen schürt, verzagen wir keinem. Nur die Mittel müssen gerecht sein. Gerecht und klug. Beides läuft schließlich auf dasselbe hinaus. Die beste Politik, um sich gegen Rache zu schützen, ist die der Veröhnung. So hat es Bismarck nach 1866 gehalten. Schon 13 Jahre später war das bei Königtrag geschlagene Scharf- und Bundesgenosse und ist es vierzig Jahre hindurch geblieben. Selbst jetzt, wo die Verträge der Pariser Königsschlösser hohe Mauern zwischen uns aufgerichtet haben, ist die Freundschaft unverbrüchlich geblieben. Das ist die kluge Politik der Verständigung, die sich noch immer als machtpolitisch als die stärkste erwiesen hat. Der Wohlwille ist launisch, aber Freundschaftsgefühle der Völker halten fest wie eiserne Ketten.

Das gerade möchten wir jetzt England und Frankreich zurufen, die im Begriff stehen, Unrecht zu begehen. Als Voicars stürzte und sich in Paris die neue Ära ankündigte, haben wir auf diese Politik der Verständigung gehofft. Die ersten Anzeichen trugen auch nicht, und der Abbau des Hasses war auf beiden Seiten erkennbar. Es ist nicht so, daß es Erbfeindschaft geben muß. England und Frankreich sind ja selbst ein Beispiel dafür, daß sich die Interessen wandeln. Es lag durchaus im Rahmen des Möglichen, daß gute Nachbarschaft zwischen den beiden Reichen entstand, die aus dem Erbe Ludwigs des Frommen hervorgegangen sind. Aber ein Unrecht, das uns angelonnen wird, muß die Linie durchbrechen. Wir haben uns bereits mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß die Kölner Zone am 10. Januar nicht vertragsmäßig geräumt wird, aber das Gefühl ohnmächtigen Grimmes über dieses Unrecht wird lange lebendig bleiben. Dabei ist niemand damit etwas genügt, wenn britische und belgische Truppen einige Monate länger in der ersten Zone stehen. Der Gewinn ist zu gering, verglichen mit dem Schaden, der angerichtet wird.

Bittere Enttäuschungen sind es, die wir am Jahreswechsel erleben. Dazu rechnen wir auf den Völkerverbund in Genf, der immer wieder beweist, daß er ein Instrument der Stärken gegen die Schwächeren ist, daß er aber keine eigentliche Lebensaufgabe, Gerechtigkeit zu üben und Veröhnung zu stiften, noch nicht einmal begriffen hat. Darum ist das deutsche Volk auch mit der Rolle seiner Regierung durchaus einverstanden, die nichts davon wissen will, daß wir uns für diesen Völkerverbund irgend einmal gefährden können.

Die schlimmste Enttäuschung aber bereiten wir uns selbst durch unsere Uneinigkeit und unseren Lebensschafflich genährten Haß. Was wir voneinander ins Treffen führen, ist vor dem Forum der Geschichte belanglos. Es lohnt nicht. Und doch verbeihen wir uns darin. Hier ist wieder das alte Übel unserer Vergangenheit, daß wir uns zu Ruh und Frommen der anderen selber zerfleischen. Soll es wie so oft in unserer Geschichte heißen: Gewagen und zu leicht befunden? Dann allerdings. Wer ein Volk zur Größe führen will, muß es zunächst zur Eintracht zwingen. Keine Regierung kann Politik treiben, wenn nicht ein geschlossenes Volk hinter ihr steht. Harte Anforderungen werden das kommende Jahr noch stellen, wir werden ihnen nur gerecht, wenn wir alle Kraft zusammennehmen. Nur in der Eintracht liegt unsere Stärke. Selbstbesinnung, das ist unser Wunsch für das deutsche Volk zum neuen Jahr!

Bevorstehende Zulassung der Radiotelephonie im besetzten Gebiet.

Mainz, 30. Dez. Wie das M. T. N. von ausländischer Seite erfährt, ist die Zulassung der Radiotelephonie im besetzten Gebiet in Kürze zu erwarten.

Der Meinungsaustrausch noch nicht beendet.

Paris, 31. Dez. (Drachmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Meinungsaustrausch der Alliierten über die Rolle, die Deutschland vor dem 10. Januar zugeben soll, ist nach den hier vorliegenden Meldungen noch nicht abgeschlossen. In Brüssel hat sich gestern der Ministerrat mit dem Entwurf der Note beschäftigt. Die Vorkastkonferenz wird auf jeden Fall heute vormittags 11 Uhr zur Prüfung des Notenentwurfs zusammengetreten. Man glaubt, daß die Note aber noch nicht sofort an Deutschland abgelehnt wird, da wahrscheinlich neue Änderungen in dem Text notwendig werden. In diesen Kreisen befindet man sich in der engsten Verbindung, wonach es sich um eine provisorische Note handelt, die in kurzer Zeit eine neue endgültige Mitteilung der Alliierten an Deutschland folgen wird.

Pflücke den Tag!

Neujahrsgedanken und Neujahrswünsche.
Von Arthur Krausewetter.

Tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist.

Jedesmal, wenn das Jahr wechselt, empfinden wir es. Ist es denkbar, daß schon wieder ein Jahr dahin ist, ein Jahr unseres Lebens, das im höchsten Maße achtzig solcher schnell enteilender Jahre zählt?

Haben wir sie genutzt? Werden wir sie nutzen?

Spurlos, nutzlos schlüpfen uns die Tage und Stunden unter den Händen dahin. Andere werden uns gekostet, von den Dingen, von den Menschen, von uns selber.

Doch der den Augenblick ergreift.

Das ist der rechte Mann.

Das ist die eigentliche Kunst des Lebens, das die rechte Neujahrslösung: Ergreife den Augenblick! Wer mit dem Augenblick nichts anzufangen weiß, der weiß auch mit dem Jahr nichts anzufangen.

Ruhiges und selbstbewusstes, nie rastendes, doch nie haltendes Handeln, das ist die Hauptsache in einer Zeit, in der alles unklar, verworren und ganz unbestimmbar ist, wo heute niemand weiß, was morgen sein wird, wo man sich auf niemand recht verlassen kann, weil alle Kinder dieser nervösen, hektischen Zeit sind, in der uns nichts so bitter not tut als Menschen, die wissen, was sie wollen.

Mit einem Strom werden die schnell dahinfahrenden Jahre unseres Lebens verfliegen.

Was aber sagt uns der Strom?

Ich fließe, sagt er, und du hörst mein Rauschen, fliehst meine Wogen und Strudel. Aber, was ich bin, das weißt du nicht, weißt nicht, woher ich komme, wohin ich fahre. Auch ich bin nichts als ein Gleichnis, wie alles Gleichnis und Vergänglichkeits nur Gleichnis ist. Ein Bild und Gleichnis des Lebens bin ich, das ewig flieht, ohne jeden Bestand, ohne Anfang und Ende, und in dem nichts beständig ist als der Wechsel. Alles flieht: Geburt und Grab, Ringen und Suchen, Meiden und Beiden. Und unaufhörlich läuft der Wechsel der Zeit.

Ein Gleichnis deines eigenen Ich bin ich. Auch du bist dem ewigen Wechsel, dem Fluß aller Dinge untertan. Wie kannst du in denselben Strom hineinstehen. Denn nicht nur der Strom, du selbst bist inzwischen ein anderer geworden. In denselben Strom fließen wir hinein und steigen wir nicht hinaus. Wir sind es, und wir sind es nicht.

Dumme Wesen sind die Menschen. Sie wissen nicht, woher sie kommen, noch wohin sie gehen. Sie wissen nichts von der Welt und am wenigsten von sich selber.

Am Schluß eines Jahres regt sich der Aberglaube, der stets besonders stark in Zeiten der inneren Auflösung, der Begriffsverwirrung und der inneren Unruhe ist, wie wir sie jetzt durchleben. Okkultismus, Spiritismus und andere Geheimkünste erlangen nie solche Bedeutung wie in solchen Jahren.

Ist es ein Wunder? Wir wandeln alle in Geheimnissen, sagt einmal Goethe. Wir sind von einer Atmosphäre umgeben, von der wir noch gar nicht wissen, was sie alles in ihr regt und wie es mit unserem Geiste in Verbindung steht. So viel ist wohl gewiß, daß in besonderen Jahren die Fühlfäden unserer Seele über ihre körperlichen Grenzen hinausreichen können und ihr ein Vorgefühl ist, auch ein wirklicher Blick in die Zukunft gestattet ist.

Aber ewig fragen und grübeln? Problemen und Rätseln nachdenken, die wir doch niemals lösen werden? Pflücke den Tag!

Und wieder sagt uns der Strom: Vorwärts geht der Weg. Zwischen heiß pulsierenden Städten und gemächlich liegenden Dörfern, zwischen grünen Bergen und fruchttragenden Tälern, leicht und flüchtig zieht sich mein Lauf. Kein Zurück gibt es, kein Zaudern und Zagen. Mache es wie ich. Tummle dich. Blühe nicht rückwärts. Vorwärts sei die Lösung. Undern kannst du deinen Weg nicht und auch nicht aufhalten. Der Strom der Zeit läuft seinen Weg doch, wie er soll. Lächelt Bismarck an seine Gattin, und wenn ich meine Hand hinstrecke, so tue ich das, weil ich es für meine Pflicht halte, aber nicht, weil ich seine Richtung damit zu ändern meine.

Eine neue Zeit ist über uns hereingebrochen. Nun heißt es aber keineswegs, wie man oft hört, uns in sie zu stürzen. Nein, sie beim Schopfe fassen, ihr aemisch handeln und wirken, das heißt es. Denn jede Zeit kann nur die Menschen brauchen, die zu ihr passen. Die anderen läßt sie rettungslos untergehen. Der ist der rechte Mann, der seine Zeit versteht und tut, was sie von ihm erfordert, der die Mission seiner Zeit auf seinen Schultern fühlt und fest entschlossen ist, sie auszuführen, den Widerstände und Verleumdungen nur um so härter und vertrauensvoller machen.

Wir wollen doch endlich einmal aufhören, immer über die Zeit zu klagen, deren Kinder wir geworden sind. Ihren Pulschlag wollen wir hören, das Wesen ihres Geistes verstehen, ihre Not wie die eigene fühlen — und dann handeln und heilen.

Aber freilich — Pflücke den Tag! heißt doch noch mehr. Es heißt nämlich, sich des Ewigkeitswertes des Tages bewußt werden und unter dem Gesichtspunkt dieses Ewigkeitswertes den Tag nutzen.

Ein Jahreswechsel heißt uns, ob wir wollen oder nicht, vor die große Ewigkeitsfrage. Kein Mensch kann an ihr vorbeikommen. Dazu ist er zu tief. Aller Vergänglichkeits gegenüber, an die wir heute gemahnt werden, sollte ein Wunsch uns beleben: das Vergängliche unvergänglich zu machen!

Wie wir das können?

Indem wir unser Wirken und Schaffen in den Dienst einer großen, einigenden Idee, eines Ewigkeitsgedankens stellen und unsere Arbeit, unser Leben und Lieben unter dem einen Gesichtspunkt vollführen, daß all unser Tun und Lassen einmal im Antlitz der Ewigkeit erscheinen werden wird.

So wollen wir im kommenden Jahr die unablässig steigenden, unablässig fallenden Dinge dieser Welt nicht darauf ansetzen, wie viel Glück und Gewinn sie uns bringen, sondern wie viel Kraft sie uns geben, unsere Sendung zu erfüllen, zu wirken für die Sache unseres Volkes, der zu dienen wir berufen sind.

Vorwärts und aufwärts zugleich. Das sei die Lösung für das neue Jahr.

Was werden wir, ist dunkel; wie die Welt sich wieder gestalten wird, ist verborgen. Aber was entscheiden muß, ist hell, und was wir tun müssen ist seinem verborgen. Das übrige wird Gott richten.

Die letzten Stunden des alten Jahres sehr ernt!

as. Berlin, 31. Dez. (Drachbericht) Unserer Berliner Abteilung.) Mit begreiflicher Spannung sieht man der heutigen Sitzung der Botschafterkonferenz, die den Text der vorläufigen Note festlegen soll, entgegen. Die Sitzung, die erst am Vormittag stattfinden sollte, ist auf heute nachmittag verschoben worden, weil der englische Delegierte gestern nachmittag noch keine Anweisung von seiner Regierung hatte. Inzwischen hat man den in Paris abgefassten Entwurf der vorläufigen Note in London einer genauen Durchsicht unterzogen und verschiedene

redaktionelle Änderungen

vorgenommen. Die abgeänderte Note wird nunmehr in Paris eingetroffen sein. Man hat bei der Durchsicht des Textes darauf Wert gelegt, dem endgültigen Urteil über das Ausmaß der deutschen Verletzungen nicht vorzugreifen. Nach allem, was bisher verlautete, darf man annehmen, daß die vorläufige Note die endgültige Entscheidung in der Räumungsfrage einem späteren Termin vorbehält. Jedenfalls wird man den Aufschub der Räumung nicht, wie es in französischen nationalistischen Kreisen gefordert wurde, als eine Sanktion darstellen. Ebenfalls wird die Note einen neuen Termin nennen. Die Botschafterkonferenz wird vielmehr, aller Voraussicht nach, in irgend einer Form verlaufen,

keinerlei Verpflichtungen eingehen

und so über den 10. Januar hinwegzukommen. Sie wird die Verantwortung der internationalen Militärkontrollkommission und den interessierten Regierungen überlassen. Ob vor der definitiven Entscheidung noch eine Zusammenkunft der alliierten Außenminister stattfindet, wie vielfach angenommen wird, steht noch nicht fest.

Es bleibt jedenfalls die Tatsache bestehen, daß die Kölner Zone zunächst nicht geräumt wird. Wenn die Note heute schon fertiggestellt werden sollte, wird sie wahrscheinlich am 2. Januar nach den üblichen diplomatischen Neujahrbesuchen überreicht werden. Ob die Note

einen Weg zu Verhandlungen

offen läßt, kann noch nicht gesagt werden. Verhandlungen sind das, worauf die Absicht der deutschen Regierung geht. Die dem Zweck dürfte wohl auch der gestrige Besuch des deutschen Botschafters v. Hoersch bei dem französischen Ministerpräsidenten gewidmet gewesen sein. In dem amtlichen Bericht über diese Unterredung, die etwa eine Stunde gedauert hat, heißt es nur, daß die Räumungsfrage Verhandlungsgegenstand gewesen sei. Man wird aber richtig schließen, wenn man annimmt, daß v. Hoersch Herriot den Vorschlag gemacht hat, die verwickelte Lage durch direkte Verhandlungen zu entwirren. Daß das der Standpunkt der deutschen Regierung ist, kann man den Ausführungen entnehmen, die der Außenminister des Deutschen Reiches Dr. Stresemann gestern vor ausländischen Pressevertretern getan hat. Dr. Stresemann hat ausdrücklich betont, Deutschland fordere Verhandlungen über alle Meinungsverschiedenheiten und

Belege über die Ergebnisse der 1800 Militärkontrollbesuche

damit es die sogenannten Verletzungen prüfen könne. Wenn sich tatsächlich eine Verletzung herausstelle, dann werde man deutscherseits alles versuchen, um diese so schnell wie möglich abzustellen. „Wir sind aber der Auffassung“, so sagte Stresemann, „daß die Verletzungen viel zu gering sind, um eine Grundlage zu bilden zur Abweichung von der bisherigen Politik der Verständigung und zu gering dafür, um deutsches Land über die vertraglich festgelegte Frist hinaus besetzt zu halten.“ Stresemann betonte weiter, er sei überzeugt von der schnellen Beilegung des Konfliktes, wenn man den Weg gegenseitiger Verhandlungen beschreite. Man kann nur hoffen, daß sich der deutsche Standpunkt durchsetzt. Man wird aber dabei darauf achten müssen, daß nicht ein Verhandlungsergebnis durch einen neu auftauchenden, schwer zu prüfenden Grund wiederum umgeworfen wird.

Gelingt es, zu Verhandlungen zu kommen, so dürfte damit eine ganz wesentliche Entspannung der gesamt-politischen Lage eintreten. Denn es ist ja außer Zweifel, daß der Konflikt in der Räumungsfrage sich auch auf die anderen Arbeitsgebiete ausdehnen muß. So sind also die letzten Stunden des alten Jahres sehr ernst. Man kann nur wünschen, daß die Dinge sich im neuen Jahre günstiger entwickeln, als es zunächst den Anschein hat, und daß die Kölner Frage eine Lösung findet, die auch für das Deutsche Reich tragbar ist!

Die Rechtslage im Kölner Streit.

Berlin, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Rahmgebend für die juristische Beurteilung des Kölner Streites ist der Artikel 429 des Versailler Vertrags. Danach sollen die drei Zonen des besetzten Gebietes fünf, bzw. zehn und fünfzehn Jahre nach Inkrafttreten des Versailler Vertrages geräumt werden, wenn Deutschland die Bedingungen dieses Vertrages getreulich erfüllt. Nachdem dann in diesem Artikel die Zeitpunkte, an denen die drei Zonen zu räumen sind, aufgezählt sind, heißt es in einem weiteren Absatz, daß die Alliierten die Räumung hinausschieben können, wenn sie „zu diesem Zeitpunkt“ die Sicherheit gegen einen nicht provokierten Angriff Deutschlands als nicht ausreichend erachten. Dieser letzte Absatz kommt aber nach juristischer Auffassung für den gegenwärtigen Streitfall nicht in Frage. Denn es heißt darin ausdrücklich: „Zu diesem Zeitpunkt“, der Absatz kann also nur auf den einen letzten Zeitpunkt beziehen, an dem die dritte Zone, der Mainzer Brückenkopf, zu räumen ist. Entscheidend sind also nur die allgemeine gehaltenen Erleichterungsworte des Artikels. Nun ist es aber juristischer Grund, daß im internationalen Verkehr nur ein Verstoß den Anlaß zu Sanktionen geben kann, der erheblich ist und in einem gewissen Verhältnis zu dem Zweck des Vertrages steht. Das nun bisher an Verletzungen gegen den Versailler Vertrag Deutschland zur Last gelegt worden ist, kann bei einigermaßen unparteiischer Prüfung wahrlich nicht als erheblich angesehen werden.

Dr. Stresemann über die Räumung Kölns

Berlin, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Außenminister Dr. Stresemann empfing gestern mittag die Vertreter der gesamten ausländischen Presse und nach ihnen längere Erklärungen ab über den Standpunkt der Reichsregierung zur Frage der Räumung der Kölner Zone. Stresemann wies einleitend darauf hin, daß es die Pflicht der Alliierten gewesen wäre, schon einige Zeit vor dem 10. Januar die Frage der Räumung eingehend zu prüfen, damit bis zu diesem Datum eine endgültige Klärung hätte erfolgen können. Nach den Bestimmungen des Versailler Vertrags könne eine Verlängerung der Besetzung der Kölner Zone nur dann in Betracht gezogen werden, wenn ernsthafte Verletzungen Deutschlands gegen den Friedensvertrag vorlägen. Nun hat man so erklärte Stresemann weiter, die angeblichen Verletzungen Deutschlands in der Frage der Entlassung zum Vorwand genommen, um eine Hinausschiebung der Räumung der Kölner Zone zu bewirken.

Deutschland ist aber im arden und namentlich vollständig entwaflnet.

selbst dann, wenn da und dort einzelne kleinere Verhöfe gegen die Entwaflnungsbestimmungen, die bei einem 60-Millionen-Volk doch vorkommen können, gefunden worden sind. Von französischer Seite ist gegen eine Veräußerung der Räumungsfrage mit der Ausführung des Dames-Gutachtens Einpruch erhoben worden. Dies ist nach meiner Auffassung völlig unrichtig, denn wenn London nur ein finanzieller und wirtschaftlicher Afford gewesen wäre, so hätte auch die Ruhr-Räumung nichts mit diesen Verhandlungen zu tun haben dürfen. Die deutsche Delegation hat aber von vornherein geordert, daß die Frage der Ruhr-Räumung diskutiert werde. Ebenso hängt auch die Räumung der Kölner Zone eng mit der Ausführung dieses Gutachtens zusammen. Es steht einfach nicht an, daß

die weinigen Rechte.

die Deutschland aus dem Friedensvertrag noch übrig geblieben sind, durch eine Politik, wie sie jetzt in Paris begangen werden soll, vernichtet gemacht werden und für Deutschland nichts als Pflichten übrig bleiben. Heute muß ich auf meinem großen Bedauern liegen, daß wenn die Kölner Zone nicht geräumt wird, diejenigen Unrecht hatten, die für das Dames-Gutachten stimmten und es verteidigt haben in der Hoffnung, daß endlich die Sanktionspolitik damit zu Ende sei. Eine Politik, wie sie jetzt mit der Frage der Räumung der Kölner Zone begonnen wird, bedeutet aber für das deutsche Volk

eine unerwartete und armenlose Enttäuschung

und schafft eine ernste politische Krise in Deutschland. Die vernünftigen Leute in Deutschland verlieren damit den Boden unter den Füßen und die Extremen gewinnen wieder Oberwasser. Wenn die uns bezüglich der Entwaflnung gemachten Vorwürfe bewiesen würden, was ja durch den Reichswirtschaftsminister widerlegt worden ist, was ändern dann schwankende oder gar hunderttausend Gewehre an der Tatsache, daß Deutschland tatsächlich entwaflnet ist? Deutschland kann ja nicht einmal die im Friedensvertrag ausgedehnte Heeresstärke von 100 000 Mann auffüllen, weil sich niemand mehr fand, der sich für 12 Jahre verpflichten wollte. Deutschland mit seinen 60 Millionen Einwohnern ist so entwaflnet, daß es sich selbst nicht einmal gegen einen Einmarsch von Polen oder der Tschechoslowakei zu wehren könnte. Wenn trotzdem diese angeblichen Verletzungen zum Vorwand genommen werden, die Kölner Zone nicht zu räumen, dann kann man sich hier des Eindrucks nicht erwehren, daß wir uns

vor dem Wiederbeginn einer Sanktionspolitik der Alliierten

gegenüber Deutschland befinden. Vor einer solchen Politik kann nicht eindrucksvoll genug gewarnt werden, denn die Vergangenheit hat doch gezeigt, daß nur auf dem Wege der Verhandlungen, niemals aber durch eine Gewaltspolitik eine Einigung erzielt werden konnte. Das Material, das der deutschen Regierung über die angeblichen Verletzungen bis jetzt ausgegangen ist, ist außerordentlich gering. Anstatt des offenen Konflikts, dem wir durch eine solche Politik nunmehr zuzusteuern und der auch die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den alliierten Ländern auf anderen Gebieten gefährden könnte, fordern wir

Verhandlungen über alle Meinungsverschiedenheiten

und Belege über die Ergebnisse der achtzehnhundert Kontrollbesuche, damit wir die Vorwürfe unterlegen können. Es ist notwendig, daß die angeblichen Verletzungen Deutschlands von beiden Seiten einer Prüfung unterzogen werden, damit Deutschland etwaige tatsächliche Verletzungen abstellen in der Lage ist. Wir sind der Auffassung, daß die Differenzen, die sich aus dem Entwaflnungsparagrafen ergeben haben, viel zu gering sind, um eine Grundlage zu bilden zur Abweichung von der in London begonnenen Politik und dafür, daß deutsches Land länger, als im Friedensvertrag vorgesehen, besetzt gehalten wird. Dr. Stresemann erklärte schließlich, er sei überzeugt, man würde auf dem Wege von Verhandlungen sehr schnell zu einer Verständigung gelangen.

Die besetzten Gebiete an den Reichsanwalt.

Köln, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Verband der Stadt- und Landkreise des besetzten Gebietes hat gestern an den Reichsanwalt folgendes Telegramm gerichtet:

„Bestimmt auftretenden Pressenachrichten zufolge soll die vertragsmäßig am 10. Januar 1925 festgelegte Räumung der ersten Zone des besetzten Gebietes bis auf weiteres verschoben werden. Die Besetzung der ersten Zone über den 10. Januar 1925 hinaus würde nicht nur den Interessen des besetzten Gebietes zuwiderlaufen, sondern müßte auch das Vertrauen der betroffenen Bevölkerung auf Recht und Gerechtigkeit auf das schwerste erschüttern. Die Stadt- und Landkreise des besetzten Gebietes erheben daher nachdrücklich gegen die Besetzung der ersten Zone über den 10. Januar 1925 hinaus Einpruch und bitten die Reichsregierung dringend, mit allen Mitteln die ihr vertragsmäßig zustehenden Ansprüche auf rechtzeitige Räumung der ersten Zone zur Geltung zu bringen.“

Eine Ausdehnung der rheinischen Gewerkschaften.

Köln, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die rheinischen Gewerkschaften hielten am Dienstag in Köln eine Sitzung ab, in der sie eine Entschiedenheit annahmen, in der es u. a. heißt:

Der Gewerkschaftsausschuss für die besetzten Gebiete und die durch sie vertretene arbeitende Bevölkerung erhebt Einpruch und Protest gegen die Hinausschiebung der am 10. Januar 1925 zu räumenden ersten Zone (Kölner Zone). Die Gewerkschaften sind bisher immer für die Güterverständigung eingetreten. Sie waren Gegner der unerschütterlichen Besetzung des Ruhrgebietes, haben aber immer darauf gedrungen, daß der Weg zur Verständigung offen blieb. Eine weitere Besetzung Kölns würde den Glauben der arbeitenden Bevölkerung an die Selbstbestimmung internationaler Verträge auf schwerste erschüttern. Die Gewerkschaften geben der Erwartung Ausdruck, daß die beteiligten Regierungen alles tun werden, um die Differenzen zu beseitigen.

Die Kölner Sozialdemokraten gegen die Nichträumung Kölns.

Köln, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die sozialdemokratische Fraktion der Stadtverordnetenversammlung richtete an den Oberbürgermeister von Köln die Aufforderung, den Stadtverordneten als Vertreter der Bevölkerung Kölns sobald als möglich Gelegenheit zu geben, in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten ihren Einpruch gegen die Verlängerung der Besetzung und Forderung auf baldige Räumung in die Welt zu setzen.

Die Bedeutung der ersten Räumungszone

Berlin, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Bei der Räumungsfrage des 10. Januar wird immer von Köln gesprochen. Demgegenüber stellen wir fest, daß die „Kölner Zone“, die vertragsmäßig am 10. Januar zu räumen ist, das ganze Gebiet von Cleve bis einschließlich Bonn umfaßt, das nach amtlichem Material 6450 Quadratkilometer groß ist und eine Bevölkerung von 2 310 000 Einwohnern hat. Dieser Gebietsumfang entspricht annähernd dem des ehemaligen Großherzogtums Hessen, während die Bevölkerungszahl sogar mehr als doppelt so groß ist. Wirtschaftlich ist das Gebiet mit seinen 56 Orten nicht nur durch die Stadt Köln, sondern namentlich auch durch seine bekannte Textil- und Stahlwarenindustrie bedeutend. Belagertechnisch besteht die Zone aus drei Abschnitten, die von Engländern, Belgiern und Franzosen besetzt sind. Das englisch besetzte Gebiet umfaßt außer Köln noch Köln-Mülheim 20 Orte, deren wichtigste sind: Bera, Gladbach, Solingen, Bald, Gräfrath. Der belgisch besetzte Teil der nördlichen Zone umfaßt 29 Orte, deren wichtigste sind: Cleve, Kanten, Geldern, Mörs, Irkingen, Greifen, Münden-Gladbach, Rhodt, Neuh, Wesseling und Grevenbroich. Der französische besetzte Teil der ersten Zone umfaßt sieben Orte, deren wichtigste sind: Bonn, Siegburg, Sennelager, Remagen und Bedburg.

Die Sitzung der Botschafterkonferenz.

Paris, 31. Dez. Das „Journal“ berichtet, Ministerpräsident Herriot habe gestern außer dem deutschen Botschafter den englischen und den amerikanischen Botschafter empfangen. Er erklärte, diese Unterhaltung könne im anscheinlich beabsichtigt werden, weil man nunmehr laien könne, daß die Frage der Räumung der Kölner Zone für den Augenblick als endgültig betrachtet angesehen werden könne. Die Botschafterkonferenz werde, wenn sie heute nachmittag um 3 Uhr zusammenkomme, nur auf dem Wege der Schlichtung zum französischen Text zu fallen haben, mit anderen Worten, die Note, die abgehandelt werde, werde Deutschland nicht nur die Hinausschiebung der Räumung der Kölner Zone ankündigen, bis man besser unterrichtet sei, sondern auch die Feststellung von Verbrechen bei der Erfüllung der Entwaflnungsauflagen des Friedensvertrages enthalten. Der deutsche Botschafter habe gestern versucht, Herriot von der Notwendigkeit zu überzeugen, dem guten Willen Deutschlands Rechnung zu tragen.

Um eine nationalistische Reaktion und eine Sabotage des Dames-Planes zu verhindern, sei es so erklärt, das „Journal“ wendet zu betonen, wie gefährlich es gewesen wäre, dieses Mandat durch einen Akt der Schwäche zu untergraben. Das einzige Mittel, dies zu verhindern, sei gewesen, die bereits erfolgten Feststellungen zu machen und das vollkommenere Einkverständnis der Alliierten herzustellen. Es wäre allerdings übertrieben, wenn man behaupten wollte, daß der ursprüngliche Text der Note nicht eine Klärung erfahren habe. Der Inhalt sei gemildert worden und man habe Deutschland das Verbrechen angedeihen lassen, daß die Debatte, nachdem der endgültige Bericht der Kontrollkommission vorliegt, wieder aufgenommen werde.

Nur eine Fassung der Note.

London, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Es ist klar, daß die Note der Botschafterkonferenz nur in einer Fassung abgehandelt werde, sei es, daß die Botschafterkonferenz die Note namens der Regierungen in ihrer Gesamtheit abhandelt oder daß mehrere gleichlautende Noten von den verschiedenen Botschaftern überreicht werden.

Der amerikanische Schritt.

Berlin, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Sta.“ aus London meldet, soll der von englischer und französischer Seite dementierte Schritt in der Botschafterkonferenz offenbar doch erfolgt sein, allerdings nicht innerhalb der Botschafterkonferenz, sondern die diplomatischen Vertreter Amerikas in Europa sollen den Auftrag erhalten haben, im Hinblick auf die großen wirtschaftlichen Interessen, die Amerika selbst in Europa habe, bei den alliierten Regierungen darauf hinzuwirken, daß ein geeignete Kompromißformel gefunden werde, um die Frage der Räumung der Kölner Zone in Verbindung mit einer beschleunigten Räumung des Ruhrgebietes mit der Welt zu schaffen.

v. Hoersch bei Herriot.

Paris, 30. Dez. Der deutsche Botschafter v. Hoersch hatte heute nachmittag 4 Uhr mit dem Ministerpräsidenten Herriot in dessen Krankenzimmer eine Unterredung, die eine Stunde dauerte. Die Unterredung hatte das Problem der ersten Rheinlandszone zum Gegenstand.

Berlin, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Meldung des „Eclair“ über eine Unterredung des deutschen Botschafters in Paris mit Herriot über die Räumung der Kölner Zone, in deren Verlauf Herr v. Hoersch darauf hingewiesen habe, daß die Aufrechterhaltung der Kölner Besetzung den Abbruch der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen in Folge haben würde, ist, wie wir an dieser Stelle erfahren, völlig aus der Luft gegriffen. Ein Unterredung des Herrn von Hoersch mit Herriot über die Kölner Räumungsfrage hat vor dem letzten Zusammenkunft der Botschafterkonferenz überhaupt nicht stattgefunden. Der deutsche Botschafter hat mit dem Vorstehen der Botschafterkonferenz, Cambo, gesprochen; doch sind Auserkennung, wie der „Eclair“ wiederholt, in dieser Unterredung auch nicht gefallen. Aus diesen Feststellungen geht hervor, daß auch die übrigen Feststellungen des Pariser Blattes in das Reich der Fabel gehören.

Wiederaufnahme der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 31. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Botschafters.) Die deutsche und die französische Wirtschaftsdelegation haben heute nachmittag im Handelsministerium wieder Verhandlungen aufgenommen. Es ist beabsichtigt, am 2. Januar die Beratungen mit den Sachverständigen wieder aufzunehmen. Es sollen zunächst Fragen, die bisher noch nicht behandelt sind, beraten werden. Staatssekretär Trépoignant hatte eine längere Aussprache mit dem Handelsminister Kappeler gehabt.

Das Organ von Loucheur, das „Petit Journal“, ist der Ansicht, Deutschland sei entschlossen, die Handelsvertragsverhandlungen bis zum Vorabend des 10. Januar zu schließen, um in diesem Augenblick eine Art Ultimatum zu stellen. Man dürfe sich nicht verheißeln, daß Deutschland sich jetzt bemühen werde, eine politische Waffe in der Frage der Räumung der Kölner Zone zu finden. Es wird den Versuch machen, sich dieser Waffe zu bedienen, um in den Augen der gesamten Welt den Abbruch der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen zu begründen. Allerdings müßten die Deutschen bedenken, daß sich etwas geändert hat. Keine einzige Nation ist mehr so autark, als die imperialistischen Ziele Frankreichs zu glauben und uns eine Annahme, daß es eine politische und wirtschaftliche Deemonstration anstrebe. Die verworrenen Parteiverhältnisse in Deutschland und die Unmöglichkeit, eine Regierung zu bilden, alles das möge den Beweis liefern, daß die Verwirrung infolge der Niederlage in Deutschland erfolgt sei. Es sei noch kein Mann in Deutschland aufgefunden, der man für lächerlich halten würde, was das Problem, das die Lage stellt, so lächerlich werden wachsam bleiben, entgegenkommend und entschlossen ohne brutal zu werden. Das sei sein Verhalten bis jetzt und das wird es auch sein.

Alle Kurse in Billionen Prozenten.

Erweiterte bei Schriftleitung: 19 54 2 134.

Inventur- Schlussverkauf!

Beginn: Freitag, den 2. Januar.

In sämtlichen Abteilungen unseres Hauses haben wir große Mengen Artikel
im Preise ganz wesentlich herabgesetzt

und bieten hiermit unserer verehrl. Kundschaft eine **wirklich günstige Kaufgelegenheit** zum Erwerb reeller erstklassiger Fabrikate. - -

(Keine sogen. Ausverkaufswaren.)



Einzelpreise aufzuführen unterlassen wir.

Besichtigen Sie zwanglos unser enormes Lager und unsere sieben Schaufenster in:

Herren-
Damen-
Kinder-Wäsche
Erstlings-
Artikel

Fisch-
Bett-
Küchen-
und Bade-
Wäsche

Herren-
Damen-
Kinder-
Unterzeuge
Pyjamas

Betten
Kinderwagen
Wolledcken
Steppdecken
Gardinen

Leinen
Halbleinen
Wäschestoffe
Bettwaren
Damast

Milleux
Teegedecke
Handarbeitsdecken
Tischdecken
Taschentücher

Schürzen
Schürzenstoffe
Waschkleider-Stoffe
Farb. Hemden-
Blusen-
Manille

und Sie werden unsere Preise **billig** finden.

Uebernahme kompl. Braut-Ausstattungen
unter fachkundiger Leitung.

Eine Anzahl Ausstattungen befindet sich stets in Arbeit
und können dieselben jederzeit besichtigt werden. - -

Hamburger & Weyl

28 Marktstraße

Ecke Neugasse

Marktstraße 28

Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen

Inventur Ausverkauf

Beginn: Freitag, den 2. Januar.

**Ich bringe Ungewöhnliches
an Preisen und Qualitäten!**

Riesenmengen nur
erprobte Qualitäten

Weißes Stückware

80 cm breit. Hemdentuche feste Qualitäten Mtr. 85 S., 65 S.,	48 S.	80 cm breit. Bett-Damast, prachtvolle Muster und Streifen, erstklassige Qualität Mtr. 1.75, 1.45,	115
80 cm breit. Renforcé für Leibwäsche Mtr.	78 S.	130 cm breit. Streifen-Damast Mtr. 2.25,	175
80 cm breit. Kretonne für Aussteuer-Bettwäsche Mtr. 1.10,	95 S.	130 cm breit. Bett-Damast in prachtvollen Qualitäten und Mustern Mtr. 3.00, 3.25, 2.95,	225
80 cm breit. Renforcé für gute Leibwäsche Mtr. 1.10,	95 S.	160 cm breit. Bett-Damast enorm billig Mtr. 3.80,	295
80 cm breit. Renforcé Edelqualität, das Beste für Aussteuern Mtr.	138	130 cm breit. Renforcé für Bettwäsche vorzügliche Qualität Mtr.	185
80 cm breit. Mako-Wäschebatist, garant. rein Mako, für feine Leibwäsche Mtr. 1.45, 1.35,	85 S.	160 cm breit. Bettuchkretonne süddeutsche Ware Mtr. 3.25, 2.65, 2.20,	185
ca. 40 cm br. Handtuchstoffe, weiß, rot und grau □, Mtr. 68 S., 52 S., 40 S.,	32 S.	160 cm breit. Bettuch-Chiffon für feine Ueberschlaglacken Mtr.	275
45 cm breit. Handtuchstoffe, grau, halblein, Drell und Gerstenkorn Mtr. 1.15, 98 S.,	75 S.	150 cm breit. Haustuch für Betttücher kräftige Ware Mtr. 1.60, 2.25,	185
45/50 cm br. Handtuchstoffe grau, reinlein. Drell Mtr. 1.35,	88 S.	150 cm breit. Bettuchhalbleinen Mtr. 2.90,	225
40/42 cm br. Handtuchstoffe halblein., weiß-rot □ Mtr. 1.25, 98 S.,	78 S.	160 cm breit. Bettuchhalbleinen westfälische Hausmacher Ware Mtr.	275
40/48 cm br. Handtuchstoffe, Gerstenkorn, weiß und mit rotem Rand Mtr. 75 S., 65 S., 62 S.,	52 S.	150 cm breit. Flachshalbleinen erstes Fabrikat Mtr. 3.60,	340
48/50 cm br. Handtuchstoffe, halblein. Gerstenkorn, weiß mit roter Borde Mk. 1.10, 98 S.,	85 S.	80 cm breit. Raubarchent weiß gebleicht Mtr. 95 S.,	78 S.
48/50 cm br. Handtuchstoffe, weiß, reinlein. u. halblein. Drell Mtr. 1.25,	110	80 cm breit. Flockkörper weiß, Prima Qualität Mtr. 1.65, 1.48,	125

Besonders preiswerte
Spezial-Qualitäten

Wäschestoff-Kupons

5 Meter:	3.90	4.90	5.50	6.90
10 Meter:	7.80	9.80	11.00	13.80

In allen
Abteilungen:

Gewaltige Unterpreisposten

Ein großer Posten abgepaßte Drell-Haustücher, ges. u. geb. Stück	59	Kissenbezüge glatt	125	Damen-Hemden Achselanschluß 3.45, 2.95, 2.45,	195
Ein großer Posten Gläserntücher, Serie I 78 S., Serie II	32 S.	Kissenbezüge, aufgestoniert u. gebogen 2.95, 1.95, 1.85,	155	Damen-Hemden, Trägerfassen, elegante Ausführung 2.95, 2.45, 1.95,	110
Ein großer Posten grau Reinlein., Küchenhandtücher, gesäumt, Stück	85 S.	Kissenbezüge mit Klöppel- u. Stickerei- Einsätzen 3.45,	245	Damen-Beinkleider 2.90, 1.95, 1.45,	135
Sehr große Posten 1/2 lein Gerstkorn u. Zimmerhandtücher, Jacquard, ges. 1.45,	120	Ein Pasten Betttücher mit Hohlraum	475	Damen-Nachthemden 5.50, 4.50, 3.75,	345
Ein großer Posten Frotterhandtücher, farbig, gute Qualität	168	Große Restbestände halblein. Betttücher Serie I 4.95 Serie II 6.95 Serie III 8.90 Serie IV 10.50	1050	Tailen-Röcke 5.90, 5.50, 3.75,	325
Große Posten Frotterhandtücher 1.95, 1.65, 1.25,	85 S.	Ein Posten Jacquardtischtücher la halblein Fabrikat . 6.75, 5.90,	550		
Ein Posten Kaffee-Decken	275	Halblein. u. reinlein Servietten 1.45, 1.35,	125		

Enorm große
Posten

prachtvolle solide **Wäsche-Stickereien** Meter 55, 39, 30, 22, 14, 9 S.

Vormittags-Einkauf dringend empfohlen!

Weitere Angebote folgen an dieser Stelle!

Joseph Wons

Kirchgasse 62, gegenüber dem Mauritiusplatz,

Kannibalismus.

Anthropophagie im Altertum. — Der Däer des Märchens. — Europäische Menschenfresser. — Das „ehrenvolle Begräbnis“. — Menschenfresserei in Afrika. — Gewürz des Menschenfleisches. — Der Hunter als Triebfeder.

Die Meldungen von Schreckensstaten lagen sich förmlich. Nach dem fast 30. Norden Baarmanns wurde uns die Kunde von dem Blutbad von Hager, dem lech die Nachricht von den grausigen Taten des Münsterberger Menschenfressers folat. Rohhaftig mehr Entsetzen, als ein menschliches Gehirn zu fassen vermag. Das also ist die Welt, in der wir Kulturmenschen leben, die wir bisher uns zu dem Glauben berechtigt hielten, daß derartige Verirrungen nur bei den Wilden im tiefsten Afrika oder bei den Koofigern Neuseelands möglich seien!

Von allen diesen Schreckensdingen ist wohl der abscheulichste der jüngste Fall des schlesischen Massenmörders Däer, der sich nicht allein begnügt, seine Opfer menschenähnlich zu mordeten, sondern ihre Leichen nachher noch verzehrte. Bis zu einem solchen Grade von Verleumdung scheint es sogar der Massenmörder Baarmann nicht gebracht zu haben, denn die erst kürzlich abgeschlossene Verhandlung, die mit der Verurteilung des Unmenschen zum Tode endete, hat keinerlei direkte Beweise dafür erbracht, daß der Mörder das Fleisch seiner Opfer zum eigenen Genuß bestimmt hatte; er „benutzte“ sich damit, die Körperteile der Ermordeten anderen zum Kauf anzubieten, die so ihrerseits, wenn auch ungewollt, zu Menschenfressern wurden.

Man ist nur zu leicht geneigt, zu glauben, daß Menschenfresserei eine spezifische Eigenschaft wilder Völkerschaften sei. Die Geschichte aber lehrt, daß die furchtbare Sitte des Verzehrns menschlicher Körperteile in früheren Zeiten auch in Europa, und vielleicht in größerem Maße, als man annehmen zu dürfen meinte, verbreitet war. Allerdings wird man sagen dürfen, daß es sich bei den Fällen von Anthropophagie auf europäischem Boden nicht so sehr um den rein tierischen Genuß gehandelt haben dürfte, als um andere Motive, die nicht zuletzt in religiösen und sogar pietätvollen Vorstellungen wurzeln, vielleicht auch allerdings in dem Glauben, daß ein Feind nur auf diese Weise völliger Vernichtung anheimfallen könne, wobei noch die ihm innewohnenden Fähigkeiten und Kräfte auf den Feind übertragen. Die

Menschenfresser, die in unseren Märgen vielfach unter dem Namen Däer uns entgegentreten, sind keineswegs, wie man glauben könnte, reine Erfindungen menschlicher Phantasie. Ihre Vorbilder finden sich vielmehr in tatsächlichen historischen Bräuchen, und viele Knochenfunde in den Höhlen verschiedener europäischer Länder, wie England und Dänemark, Frankreich, Belgien, Italien und Spanien haben den Beweis dafür erbracht, daß die Sitte des Menschenfressens, insbesondere des Verzehrns gefetzter Feinde zu gewissen Zeiten über ganz Europa verbreitet war.

Auch die alten Schriftsteller wissen vielfach von Menschenfresserei zu berichten, und in der Bibel ebenso wie in der Odyssee gehören Fälle von Menschenfresserei zu den Dingen, die zu jener Zeit keineswegs das allgemeine Kuriosum errat haben dürften. Auch spätere Geschichtsschreiber, wie Herodot, erwähnen derartige Vorkommnisse, meist allerdings, um irgend welche anderen Völkerschaften in der alten Meinung der Leser herabzusetzen. So werden nacheinander von dem einen oder anderen Autor die Stürben, die Indier, die Äthiopier und Massageten der Anthropophagie beschuldigt. Freilich wird man dabei nicht überleben dürfen, daß es sich dabei häufig um Erfüllung irgend welcher pietätvollen Pflichten handelt, besonders dann, wenn Kinder, Eltern oder Geschwister von den Toten verzehrt werden. In dieses Kapitel gehört auch die sogenannte Greisentötung, die vielfach, auch im alten Rom verbreitet war, und bei der häufig alte Eltern und hoffnungslose Kranke von den Kindern getötet und verzehrt wurden, aus der Anschauung heraus, daß dies das ehrenvollste Begräbnis sei. Ähnliches wird aus Alt-Ägypten berichtet, wo vielfach die laubere abgetöteten und zu Bäckwaren vereinigten Knochen der Verstorbenen den Lebenden Schatz zu lassen, daß man es mit einer Art Greisentötung der Verstorbenen Art zu tun hat. Auch der heilige Hieronymus, der im vierten Jahrhundert gelebt hat, hat als Augenzeuge die britannischen Attitoten als Menschenfresser geschildert. In den späteren Jahrhunderten im frühen Mittelalter werden bald die slawischen Wilden, bald die finnischen Eriern oder Nordwinen als solche genannt, selbst die Kanakarden sind in diesen Ruf gekommen, offenbar weil sie ihre Feinde damit schreckten, daß sie hundsstößige Blutrinker in ihrem Gefolge führten. Daraus werden allerdings derartige Beschuldigungen entweder gänzlich unbegründet oder doch durch religiöse Motive zu erklären gewesen sein.

In unserer heutigen Zeit ist der Kannibalismus erfreu-

licherweise auf die nicht europäischen Kontinente beschränkt geblieben. Man findet Anthropophagie noch auf Sumatra, wo bestimmte Verbrechen, wie Verführung der Frau eines Radja, Landesverrat oder Spionage mit dem Tode und nachfolgender Verzehrung bestraft werden. Keiner Ausflucht tierischer Beirder ist die Menschenfresserei heute noch in Afrika, wo das Fleisch von Gefangenen oder Sklaven als Nahrung jedem anderen Fleische gilt. Der bekannte Äthiopier Schweinfurth hat seinerzeit besonders haarsträubende Einzelheiten dieser Art aus dem äthiopischen Innerafrika berichtet. In Amerika war zur Zeit der ersten Entdeckung die Sitte des Menschenfressens besonders bei den Kariben, von denen der Name Kannibalismus abgeleitet wurde, noch durchaus zu Hause, und die mexikanischen Azteken brachten Menschenopfer dar und verzehrten bei festlichen Gelegenheiten Menschenfleisch. Dasselbe gilt von anderen südamerikanischen Stämmen. In Australien und auf den Südpazifischen Inseln ist noch heute der Kannibalismus weit verbreitet, und noch vor einem Jahrzehnt sind noch deutsche Forscher dem Blutdurst der Eingeborenen auf Neuguinea zum Opfer gefallen. Auf den Pazifischen Inseln ist sogar die Anthropophagie zu einer richtigen Geisteswissenschaft entwickelt, die Leichen werden in besonderen „Freudenhäusern“ festlich verwahrt, nicht ohne daß das Fleisch vorher mit besonderen Kräutern gewürzt worden wäre, wozu man in eigenen Gärten besondere Gewürzpflanzen, den Malaw und die Borodina anpflanzt. Dabei bedient man sich ausschließlich besonderer mehrstängiger Gabeln aus Kakaorindenholz. Auch die Maoris auf Neuseeland verzehrten Menschen, aber erst, nachdem die bei ihnen heimischen Kleintiere, die Moas, ausgestorben sind, wodurch ihnen jede Fleischnahrung mangelte. Auch von den Marleas und Samoanern sind ebenfalls kannelische Gewohnheiten bekannt geworden.

Endlich soll nicht verdrungen werden, daß auch in moderner Zeit Europa den Schrecken der Menschenfresserei kennen lernen mußte. Es war dies zur Zeit der furchtbaren russischen Hungersnot, vor drei Jahren, wo die verarmte Bevölkerung sich ebenfalls vielfach zum Schlachten und Verzehrns von Kindern und älteren Leuten hinreißen ließ. Dieser Vorkata hatte einen Präzedenzfall bei der großen Hungersnot in Kanoten im Jahre 1200, wo ebenfalls Hunger und Verzweiflung die Menschen zu Tieren werden ließ. Auch als die äußerste Not vorüber war, blieb die Gewohnheit der Menschenfresserei bestehen, und erst härteste Strafen vermochten dieser furchtbaren Liebhoberei Einhalt zu tun.

Ausverkauf

wegen Umbau.

Die Ausverkaufspreise sind zwecks weiterer umfassender Räumung derart niedrig gestellt, daß jedermann Gelegenheit hat,

Herren- und Knaben-Kleidung

bester Qualitäten äußerst günstig zu erwerben. Im eigenen Interesse empfehle ich jedermann, von diesem Angebot auch für späteren Bedarf Gebrauch zu machen.

Dem Ausverkauf sind unterstellt:

für **Herren:**

für **Knaben:**

Winter-Ülster, Raglans-Paletots u. Rock-Paletots, Frühjahrs-Mäntel, Covercoats, Gabardine-Mäntel in leichter u. halbschwerer Ware, Loden-Mäntel u. -Pelerinen, Gummi-Mäntel u. -Pelerinen, Sakko-Anzüge, Sport-Anzüge mit Breeches- und doppelten Hosen, Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge, Frack-, Smoking- und Phantasie-Westen, Loden-Joppen, Hosen für Straße, Gesellschaft und Sport, Windjacken, Berufskleidung.

Ülster, Raglans, Kieler Pyjaks, Baby-Mäntel, Loden-Mäntel u. -Pelerinen, Gummi-Mäntel u. -Pelerinen, Blusen- u. Jacken-Anzüge in blauen und gemusterten Stoffen, Schul-Anzüge, Original Kieler Anzüge mit kurzer oder langer Hose, Küblers Sweter u. Sweter-Anzüge, Leibchen, Sport- u. Kniehosen, Wanderhosen, Flanel-Hemden und -Blusen, Windjacken.

Ich unterlasse die Angabe der herabgesetzten Preise, da nur bei Vergleich von Qualität und Verarbeitung ein zutreffendes Bild über die Billigkeit gewonnen werden kann.

Beachten Sie die Schaufenster!

WELLS

Kirchgasse 64

Walhalla Ecke.

INVENTUR AUSVERKAUF

MONTAG, 5. JAN.
UND FOLGENDE TAGE

J. BACHARACH

Zur 25jährigen Wiederkehr
meiner Geschäftsgründung

empfehle ich mich
bei Bedarf in

Natur- u. künstl.
Mineralwassern
Limonaden
Kohlensäure



Allen meinen
geschätzten
Kunden und
Abnehmern, sowie
Freunden und Be-
kannten entbiete ich
zum

„Neuen Jahr“
meine herzlichsten Glück-
wünsche

Heinrich Ebel

Hellmundstr. 18. Tel. 2930.

Mineralwasserhandlung

Vertreter der Ronsdorfer Brunnenverwaltung
Ronsdorf b. Bonn

25jähriges Geschäftsjubiläum



Blüthner
Steinway & Sons
Rönisch
Hupfeld-Phonola
Berduf, Ruhe u. a.

Alleinverkauf:

Franz Schellenberg

Begr. 1864

Kirchgasse 33

Begr. 1864

Ständig große Ausstellung: Flügel und Pianinos
mit und ohne Einbau
in verschiedenen Holz- und Stilarten

Elektrische
Staubsauger

sehr preiswert. 181

Wilh. Höcker

Schillerplatz 2.

August Zahn
Bücher-Revisor

empfiehlt sich für den Jahresabschluss, die Bearbeitung
der Steuer, sowie aller sonstigen Vertrauenssachen
Wiesbaden, Göbenstraße 2, II. Stock

Ab Freitag, den 2. Januar:
Großer

Inventur-Ausverkauf

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Möbelhaus J. Wolf

Wiesbaden, Friedrichstr. 41 u. Schwalbacher Str. 7.

Mein Inventur-Ausverkauf

beginnt am 2. Januar.

Um für die neu eintreffenden Bestellungen in

Herrn-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

Platz zu schaffen und eine schnelle Räumung zu erzielen, stelle ich meine großen Vorräte in **Qualitätsware** für einige Tage zu **erheblich ermäßigten Preisen** zum Verkauf. ♦ ♦ ♦

Auf alle nicht in Serien eingeteilten Waren gewähre ich

20% Rabatt Auf die Berufskleidung **10% Rabatt**

Die bedeutenden Preisermäßigungen bieten sowohl für den sofortigen als auch für den Frühjahrsbedarf **eine außerordentlich günstige Kaufgelegenheit**. — Benutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse die ruhigeren **Vormittagsstunden** zu Ihrem Einkauf, da die Bedienung dann eine sorgfältigere sein kann.

Kirchgasse
56.

Bruno Wandt

Kirchgasse
56.

1893

Für Silvester!

22er Obersaulheimer vom Fass per Liter 0.75
22er Horweller Schlicht 0.90
1/2-Literflasche 2.70, 2.40, 1.90, 1.60, 1.20, 0.90, 0.60
vom Fass p. Liter 0.85
Ingelsh. Rotwein 1/2-Liter 1.25, 1.00, 0.60
Malaga 1.50 Tarragona 1.35

Zur Bowle:

Speierling-Apfelwein vom Fass per Liter 0.42
Beerenweine in 7 verschiedenen Sorten.

Obstschaumweine:

Apfel 1.50, Johannisbeer 1.85, Erdbeer 2.00
hervorragende Qualität.

Weinbrand

Schnäpse und Liköre in großer Auswahl.
Preise ohne Glas und Steuer. 1851

Fritz Henrich

Telephon 1914. Kelterei Blücherstraße 24.



Prima Allgäuer Käse und Butter

liefert jedes Quantum zum jeweiligen Tagespreis
Franz Waigel, Rempten (Allgäu)
Breite 96.



Zerkel u. Länferschweine
abzugeben.

H. Herziger, Schierstein
Dieblicher Straße 23.

Sofort lieferbar jedes Quantum

**Union-Briketts, Rußkohlen, Anthrazit,
Koks, Buchenholz, Anmachholz
Bug & Schäfer G. m. b. H.**

Büro: Reugasse 14, Tel. 4859 — Lager: Müdesheimerstr. 32

**Vorratsschränke
Flaschenschränke**

ehr preiswert 1811
Wilh. Höcker
Schillerplatz 2

Profit Neujahr!

Die billigste Einkaufs-
quelle für
Herren- u. Dam.-Wäsche,
Schürzen, Betttücher,
Koller, Strümpfe
(Seidenflor) usw., in nur
guten Qualitäten, — ist
immer nur das

Lilliput-Kaufhaus

Bogenmannstraße 18.
Auf Wunsch Teilzahlung
ohne Preiserhöhung.

Spez.-Abteilung

FRANZ SCHELLENBERG
KIRCHGASSE 33

Grosse Auswahl
Grammophone
Platten



Rolläden u. Jalousien
repariert und liefert Spezial-Werkstätte
Wilh. Arombach, Bismarckring 31, Tel. 2156.



**Oefen
Herde
Ofenschirme
und
Kohlenkasten
Jacob Post**

Spezialgeschäft in Oefen und Herde
Tel. 1823. Hochstättenstr. 2.

Bettwäsche

Tisch- und Leibwäsche jeder Art

auf Teilzahlung

hierzu hiesige erste Firma zu billigen Preisen
in bequemen Ratenzahlungen unter strengster
Diskretion. — Wir bitten um Zuschriften unter B. 436
worauf Besuch unseres Vertreters mit Muster erfolgt

Seidenhaus Mardhand

Mein

Inventur-Ausverkauf

bietet in **allen** Abteilungen

große Vorteile.

1890

SAISON-AUSVERKAUF



BEI **MARTIN** MAINZ
MARKT AM DOM

F160

Achtung!

Meiner werten Kundschaft zur gefäll. Kenntnisnahme, daß infolge meiner schweren Erkrankung im Anfang Oktober mein Geschäft durch meinen Betriebsleiter

Herrn Bernhard Welf

welcher schon seit 25 Jahren in meinem Geschäft tätig und mit allen Kundenarbeit vertraut ist, in der alten Weise weitergeführt wird. Derselbe ist unterstützt durch tüchtige Gehilfen und wird Sorge tragen, daß sämtliche Arbeiten sauber und auf den beidigsten werden.

Indem ich noch meiner werten Kundschaft die besten Neujahrswünsche übermittele, zeichne

Hochachtungsvoll!

Georg Adernann

Wagnermeister,

Helenenstraße 12.

Freitag, den 2. Januar 1925

beginnt mein nur kurze Zeit dauernder

Inventur-Ausverkauf

Nur einmal im Jahr bietet sich die Gelegenheit, gute Ware so billig zu erwerben, wie in diesen Tagen, denn trotz größter Preisermäßigung in allen Konfektions- und Stoffabteilungen kommen nur erstklassige, dem Ruf der Firma entsprechende Waren zum Verkauf.

Damenmoden

J. HERTZ

Langgasse 20

Teilzahlung gerne gestattet.



**PELZWAREN
SEHR BILLIG**

G. Trabsky aus Rußland (Charkow)
Wiesbaden, Rheinstraße 68 Part. Telefon 6179

spez. Pelz-Jacken
und Mäntel,
Pelz-Jacken von
Mk. 60 an.

SAISON-AUSVERKAUF



BEI **MARTIN** MAINZ
MARKT AM DOM

F160

Die beste Geldanlage für 1925!

bieten unsere diesjährigen

Inventur-Ausverkaufs-Tage

ab 2. Januar, morgens 9 Uhr

Gute Qualitäten!

Fabelhaft billige Preise!

Damen-Konfektion

Ecke Bärenstr.

Hirsch & Co.

Langgasse 35

1898

Heinrich Göbel & m. b. H.
Kohlenhandlung
Hedelsstr. 49.
Neue Fernspr.-Nummer
2642. 721


Wärmflaschen
Leibwärmer
soda und billig
Gehr. Fliegen
Kupferschmiederei
Wagmannstr. 1
Ecke Gostrasse

Stoff- u. Tasch.-Überzüge
werd. tadellos u. billigst
angefertigt von
Sattler Steppel,
Am Römertor 2, Stb. 1.

Gasherde
kombinierte
Gas- u. Kohlenherde
sehr preiswert. 1816
W. Höcker
Schillerplatz 2

Viel Glück im neuen Jahr



wird es jeder Hausfrau be-
reiten, wenn sie regelmässig die
Feinkost-Margarine „Schwan
im Blaiband“ verwendet. Ihr
sparsamer Verbrauch, das köst-
liche Aroma und ihre sonstigen
guten Eigenschaften machen sie
in der Küche unentbehrlich.

Preis 50 Pf. das Halbpfund
in der bekannten Packung.

**Schwan im
Blaiband** frisch
gekirnt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan
im Blaiband“ das farbig illust. Familienblatt „Die Blaiband-Woche“ gratis zu verlangen.



Dentist Lante

Langgasse 16, im Hause
Singers Nähmach.-Gesch.
Sprechst. wochent. 8-6.

Künstliche Gebisse

aus bestem Friedensgut.
Anfertigung u. Gebisse.
Reparaturen u. Umarbeit.
an einem Tage.

Kronen u. Brücken.

Halbteile Plomben, Zahn-
schmerzmittel, schnellstens.
Sicheres Zahn- u. Wurzel-
ziehen mit lot. Betäub.,
auch in schwierig. Fällen.

Riemenscheiben

Fabrikat „Hendel“
in Holz u. Eisen.
Lager, Rollen und
Treibriemen in all.
Größen sof. liefer-
bar.

Delb u. Richter,
G. m. b. H.,
Biebrich-Rhein-Str.
Fernspr. 532/34.

Gesichtsplastik.

Alle Schönheitsfehler
w. entfernt, ein alterndes
Gesicht wird durch eine
Behandlung verjüngt.

Dr. Fischer,
u. Voltenstein.

Beratung kostenlos.
Sprechst. 11-12 u. 3-5.
Langgasse 2, zweiter Stock
(Eingang Reichelsberg).

F 124

SAMSTAG

ist der Einkaufstag für Sie.

Wir beginnen dann mit unserem

Inventur-Ausverkauf BORMASS

Eigene Anfertigung sämtlicher Bettwaren und Matratzen, eigene Fabrikation von Steppdecken und Daunendecken, verbürgen Lieferung bester Qualitäten zu außergewöhnlich vorteilhaften Preisen. Bei eintretendem Bedarf bitte ich um Anforderung meiner Preise.



Stepp-Decken Daunendecken, Wolldecken, Seegrasmattdecken, Wollmattdecken, Kapok-Mattdecken, Rosthaarmattdecken, Messingbetten, Metallbetten, Kinderbetten, Deckbetten, Plümeau, Kissen, Bettfedern und Daunendecken.

EINRICHTUNG VON HOTELS UND PENSIONEN / BRAUT AUSSTATTUNGEN

BETTEN-SPEZIALHAUS **BUCHDAHL** WIESBADEN, LANGGASSE 25
ZWEIGNIEDERLASSUNGEN: KÖLN A. R. H. LUDWIGSHAFEN A. R. H.

Geschäftsbücher
J. C. König & Ebhardt
Hannover.

Niederlage:
CARL KOCH
Ecke Michelsberg
und Kirchgasse.
—
Telefon 6440.

1892

Räumungs-Verkauf

**Schokoladen, Keks
Rahmkaramellen
Bonbons.**

Reiche Auswahl gibt Wiederverkäufern
Gelegenheit zu preiswertem Einkauf

Hans Müller

Göbenstraße 32

Vertretung und Niederlage von:
Hildebrand & Sohn, Zuckerwaren, Rastatt i. B.
Max Armbruster & Co., Bonbonieren,
Bergedorf-Hamburg.



HAMBURG - AMERIKA LINIE

SCHNELLDIENST

für Passagiere und Fracht

**HAMBURG
CUBA-MEXICO**

Havana, Vera Cruz, Tampico, Pto. Mexico

Abfahrtsstage:

D. „HOLSATIA“: 10. Januar 1925

D. „TOLEDO“: 30. Februar 1925

Vorlgt. Einrichtungen I. Kl. (Staatzimmerfluchten),
II. Klasse, Mittelkabinen, III. Klasse und Zwischendeck
Näh. Auskunft über Fahrpreise u. alle Einzelheiten erteilt

HAMBURG - AMERIKA LINIE

HAMBURG, ALSTERDAHM 25

und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro
der Hamburg-Amerika Linie,
Tannusstr. 11 u. Kranzplatz 5.

MAINZ: J. F. Hildebrand, Reiche
Klarastraße 10. F 301a

Lagerhaus-Eröffnung

Hierdurch teilen wir unseren verehrl. Beziehern und Interessenten, insbesondere den verehrl. Landwirten, Fuhrunternehmern, Gärtnern, Kleintier- und Geflügelzüchtern ergebenst mit, daß wir mit heutigem Tage unser

Zentral-Lager Wiesbaden

am Güterbahnhof Wiesbaden-West

eröffnet haben. Wir haben stets alle einschlägigen landw. Bedarfsartikel in besten Qualitäten und zu billigsten Tagespreisen vorrätig, insbesondere:

Weizen- und Roggenmehl

Weizen- und Roggenkleie

Weizen- und Roggenfuttermehl

Kokos-, Raps- und Sesamkuchen

Trocken- und Steffenschnitzel

Biertreber und Malzkeime

Kartoffelflocken

Hafer, Gerste und Perlmais

Salinen- und Viehsalz

Mais- und Gerstenschrot

Mischfutter u. and.

sowie sämtliche Düngemittel, wie:

Schws. Ammoniak

Natronsalpeter

Harnstoff

besonders für Gärtnereibetriebe

Mischdünger

Kalidüngesalze

Thomasmehl u. and.

Eigene Schrotanlage mit Kraftbetrieb.

Uebernahme von Lohnschroten.

Vertretung erster landw. Maschinenfabriken.

Die Einrichtung ein. Spezialabteilung f. Gärtnereibedarfsartikel ist in Vorbereitung.

Landwirtschaftliche Zentral-Genossenschaft

e. G. m. b. H.

Zentral-Lager Wiesbaden

am Westbahnhof

Telephon 2246

SPORT-ZENTRALE

R. Schuckar, behördl. zugel. Buchmacher.

Eröffnung:

Bärenstraße 6, 1

am 1. Januar 1925.

Größte und schönste Leseräume.

**Schnell-Berichte mit Auszahlung
Rennen für Rennen.**

Die Nebenstelle **Marktstraße 25**

bleibt für Vorwetten vormittags von 9-1 Uhr offen.

Meiner werten Kundschaft
zur gefälligen Nachricht,
daß ich unter

Nr. 5947

dem Fernsprechnetz an-
geschlossen bin.

Hochachtungsvoll

Theodor Ullrich

Tapezierermeister

Gustav-Adolf-Straße 1.

Großer

Inventur-Ausverkauf!

vom 2.-10. Januar:

10% Rabatt

auf meine bekannt billigen Preise.

Kaufhaus des Westens

Siegfried Kahn

Haus- u. Küchengeräte

Wellritzstraße 45, Ecke Walramstraße

Fernsprecher 4892.



Elektrische

Speisezimmerlüster, Herrenzimmerkronen,

Seidenschirme und -Ampeln

aus ersten Kunstwerkstätten

Ständer-, Tisch- und Nachtschlampen

in reicher Auswahl billigst

Alfred Flack, Luisenstraße 25

neben der Bonifatiuskirche

Telephon 147.



Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer silbernen
Hochzeit in so überreichem Maße erwiesene
Aufmerksamkeit sagen wir auf diesem Wege
unseren allerherzlichsten Dank.

Jos. Meyer u. Frau
Sophie, geb. Gries.

Faulst's Nuss-Schmalz
100% Fettgehalt



Reines Pflanzenfett



Lässt sich durch seine Geschmeidigkeit in der Küche genau wie Schweineschmalz verwenden, ist billiger und dabei leichter verdaulich.

1844

Die Geburt ihrer Tochter

Judith

zeigen hocherfreut an

Emil Solimann u. Frau
Meta, geb. Alexander

Wiesbaden, den 28. Dezember 1924.

Die glückliche Geburt eines Mädchens

Hildegard Anna

zeigen hocherfreut an

Reg.-Obersekretär

Seeger u. Familie.

Wiesbaden-Bierstadt, 27. Dezember 1924.

Anny Nisler

Emil Rock

Verlobte.

Neujahr 1925.

Lieschen Diehl

Karl Michel

Verlobte.

Neujahr 1925

Dotzheim

Wiesbaden

Gertrude Fröhlich

Ernst Kuhn

Verlobte.

Wiesbaden.

Silvester 1924.

Käte Haas

Jacob Gangluff

Verlobte.

Neujahr 1925.

Statt Karlen.

Marta Wulf

Carl Schirmer

Verlobte

Weihnachten 1924

Wiesbaden Biebrich

Küchenmöbel

sehr preiswert. 1814

Wilh. Höder

Schillerplatz 2.

In einem aufbürgerl.

Mittagstisch

könn. noch einige Damen u. Herren teilnehmen.

Näh. Emmer Str. 28. V.

Herzlichen Glückwunsch

zum Neuen Jahre

sende ich auf diesem Wege an alle meine ehemaligen Patienten und Bekannten.

Alois L. Jester, Chiropraktor
17 Langgasse 17.

Nervöse, Neurastheniker

die an Reizbarkeit, Willensschwäche, Energielosigkeit, trüber Stimmung, Lebensüberdruß, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Angst- und Zwangszuständen, Hysterie, nervösen Vers- u. Magenbeschwerden leiden, erhalten kostenfrei Broschüre von Dr. Weisse über Nervenleiden. Dr. Gebhard u. Co., Berlin W 30a.

Erklärung.

Der in Nr. 289 des „Wiesb. Tagbl.“ von Herrn Worgul, Johannisburg/Dtpr. ohne mein Bewußtsein veröffentlichte „Dankfagung“ steht ich völlig fern. Ich billige dergl. Reklame nicht.

E. G. Paull, Hattenheim/Rhg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht verschied plötzlich und unerwartet nun auch noch mein einziger geliebter Bruder, unser guter Better und Onkel

Herr Proturist

Wilhelm Stein

im fast vollendeten 64. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Köschen Stamm, Wwe., geb. Stein.

Wiesbaden (Weisenburgstraße 4, 3), den 30. Dezember 1924.

Die Beisetzungsfeier findet am Freitag, den 2. Januar 1925, vormittags 10^{1/2} Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofes und daran anschließend die Beisetzungsfeier statt.

Es wird gebeten im Sinne des Verstorbenen von Blumen- spenden absehen zu wollen.

Nachruf!

In vergangener Nacht verschied plötzlich unser Proturist

Herr Wilhelm Stein

nach 21 jähriger Tätigkeit in unserer Firma.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen überaus treuen pflichterfüllten und gewissenhaften Mitarbeiter von großer Herzengüte, der unser unbegrenztes Vertrauen genoß und mit dem unser Haus durch ein freundschaftliches Verhältnis verbunden war.

In steter Dankbarkeit für die unserer Firma geleisteten Dienste werden wir dem Entschlafenen ein ehrenvolles treues Andenken bewahren.

1903

C. Theod. Wagner N.-G.

Nachruf!

In aufrichtiger Trauer um den Verlust eines lang- jährigen lieben Kollegen geben wir bekannt, daß

Herr Proturist Wilhelm Stein

unerwartet aus seiner vollen Wirksamkeit gerissen wurde. In 21 jähriger Tätigkeit war er uns jederzeit ein Vorbild der Treue und des Fleißes und ein lieber Kollege mit vor- nehmen Charakter, sodaß uns sein Tod sehr schmerzhaft trifft.

Wir haben das Bedürfnis, unserer Trauer öffentlich Ausdruck zu geben, um damit die Vertikung, die wir dem lieben Kollegen entgegen bringen, zu bekunden. 1904

Die Beamten u. Angestellten der Firma C. Theod. Wagner N.-G.

Montag nachmittag entlich in der Universitäts-Klinik Frankfurt a. Main mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Christian Scheib

im Alter von 47 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Emil Scheib.

Sonnenberg, den 31. Dezember 1924.

Findiszerung Freitag, nachmittags 1 Uhr zu Frankfurt a. M.

Dampf-, Gas- u. Wasserarmaturen
Fabrikat Klein,
Schanlin u. Feder
lofort ab reich-
haltigem Lager
lieferbar.

Deis u. Richter,

G. m. b. H.,

Biebrich-Rhein-Dt.

Fernspr. 532/34.

Ch- und Kochbüchsen

10 Bld. 1 M. 3tr 8 M.
verf. Blätter Str. 172. 2.

Bündeltöpfe

6 Stück 1.20 M.

ird. Schüssel von

20 A an 1806

Julius Mollath.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde.
Synagoge Michaelsberg
Freitag abds 4.30 Uhr
Sabbat morgens 9 Uhr
nachm. 3 Uhr, abends
5.30 Uhr. — Wochen-
tags, morgens 7.45 Uhr,
abends 4.30 Uhr.

Alt- Israelitische Kultus-
gemeinde Friedrichstr. 33
Freitag, abds. 4.15 Uhr.
Sabbat, mora. 8.30 Uhr.
Predigt 10.30 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.30 Uhr. — Wochen-
tage, morgens 7.15 Uhr,
abends 4.15 Uhr.

Salma u. Ibora - Berlin.
E. H. Al. Schwalbacher
Strasse 10 Sabbat-Eina
4.15 Uhr, morgens 8.30.
Minda 4.15, Musa. 5.30.
Wochentage, mora. 7.30.
Minda u. Schur 5 Uhr.
Maarif u. Schur 5.30.

Statt besonderer Anzeige.

Am 28. Dezember 1924, früh 2 Uhr, wurde unsere liebe
herzensgute Schwester und Schwägerin

Fräulein Elfriede Plähn

von Angerem mit größter Ergebung ertragenen Leiden in ihrem
68. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlitt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Martin Plähn, Oberlandmesser a. D.

Wiesbaden, An der Ringkirche 4.

Die Findiszerung hat in der Stille stattgefunden. — Von Be-
leidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Hinscheiden unserer geliebten
Mutter

Frau Betty Blumenthal

geb. Kallheim

sprechen wir unseren tiefgefühlten, aufrichtigen
Dank aus.

In tiefster Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1924.

Beim Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen lagen wir auf diesem
Wege für die vielen Beweise inniger
Teilnahme unseren herzlichsten Dank.
Besonders danken wir Herrn Warrer
Dummerich für die so ergreifenden
und zu Herzen gehenden Worte, sowie
all denen, die uns während der langen
Leidenszeit unseres lieben Heim-
gegangenen so treu und liebevoll zur
Seite standen und denjenigen, welche
ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

**Frau Vera Hug
und Kinder.**

Erbenheim, den 30. Dez. 1924.

Inventur- Ausverkauf

Damen-Putz

1 großer Posten eleg. garnierter Filz- u. Haarhüte

Serie I
4⁵⁰

Serie II
8⁵⁰

Serie III
12⁵⁰

Vornehm garnierte Damen-Hüte in Seid.-Zylinder

Serie I
6⁸⁰

Serie II
9⁵⁰

Serie III
12²⁰

1 Posten garn. Damen-Hüte **4⁵⁰**
in Samt u. Zylinder-Plüsch

1 Posten Velour-Hüte **12⁵⁰**
prima Qual. mod. Formen. 24.00.

1 Posten Filzformen **1⁹⁵** ⇨ Einzelne Modelle außergewöhnlich billig!

Damen-Konfektion

1 Posten Flausch-Mäntel **10⁵⁰**
einfarbig und gemustert

1 Posten Flausch-Mäntel **13⁵⁰**
einfarbig u. gemustert

1 Posten reinwoll. Flausch-Mäntel **17⁵⁰**
einfarbig u. gemustert, teilweise mit Pelz
u. Plüschkragen

1 Posten woll. Tailen-Kleider **7⁹⁰**
mit langem Arm u. schönen Garnierungen, 8.50.

1 Posten Frauen-Kostüme f. starke **55⁰⁰**
Figuren, aus Gabard., Rips etc. ganz a. Seide

1 Posten Tailen-Kleider **19⁵⁰**
la Rips Gabard. u. Marocaine, allerbeste
Fabrikate 30.50, 29.50.

1 Posten Seiden-Gummi-Mäntel **55⁰⁰**
in 4 Farben, früherer Preis 125.00. jetzt

1 großer Posten Abend-Kleider
Modell-Genre; ganz bedeutend unter Herstellungs-Preis.

Strickwaren

1 Posten seidene
Damen-Jumper, -Westen u. -Röcke **18⁵⁰**

1 Posten Strick-Kostüme u. -Kleider **25⁰⁰**
in Wolle u. Wolle mit Seide 40.00, 35.00, 30.00.

1 Posten Damen- u. Herren-Westen **9⁷⁵**
Wolle, nur gute Qualitäten 18.50, 13.50, 12.75.

1 Posten Kinder-Strickkleider **7⁵⁰ 12⁰⁰**
alle Größen Serie I Serie II

Herren-Wäsche

1 Posten farb. Oberhemden **4⁵⁰**
la Qualität, alle Größen

Damen-Wäsche

1 Posten Damen-Wäsche, leicht angestaubt
Außergewöhnlich billig!!!

Blumenthal

Von der Revolution zur Geheulheit.

Politische Bilanz 1924.

An jedem Jahresbeginn rückt der ordentliche Geschäftsmann zur Inventur. Diese Pflicht zur Inventur, zur politischen Inventur, sollte sich auch der Staatsbürger zu eigen machen und an dem Zeitabschnitt eines neuen Jahres auf den Weg zurückblicken, den die politische Entwicklung in Deutschland genommen hat. Dieser Weg ging aus von der Revolution und führte in unendlich mühevoller Arbeit zur Geheulheit. Die politischen Leidensstationen dieses Weges zur inneren Gesundung sind so zahlreich, daß vieles von dem, was sich in den letzten Jahren ereignete, schon heute in das Meer des Vergessens gesunken ist. Und doch wäre es ganz gut im Hinblick auf kommende Dinge, wenn man sich dieses Weges einmal wieder erinnerte. Wer weiß denn noch, welche Anstrengungen gemacht werden mußten, um die Wahl zur Nationalversammlung im Jahre 1919 zu sichern? Wer weiß noch, was alles geschehen mußte, um die Sperrmauer gegen das Eindringen des Bolschewismus im Osten aufzurichten? Und wer weiß schließlich noch, wie stark damals die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung des Versailler Vertrags in den Bergen wühlte? Trotz dieser Aufregungen, trotz aller Spannungen des Jahres 1919 wurde in Weimar die Reichseinheit durch Schaffung der Weimarer Verfassung gesichert. Es ist ein deutschnationales Blatt gewesen, das nach dem Zusammentritt der Weimarer Nationalversammlung schrieb, daß sich das deutsche Volk auf breitem und tragfähigem Fundament nach freier Willensbestimmung vereinigter Volkskräfte sein Staatsdasein wieder aufgebaut habe. Diese Stimme der „Deutschen Tageszeitung“ vom 12. Februar 1919 sollten die Vertreter der unentwegten Opposition von rechts beachten, wenn sie alle Leistungen in Grund und Boden kritisierten, die von den Parteien geschaffen worden sind, die sich in Weimar zu staatsbildender Arbeit zusammenfanden.

Die folgenden Jahre waren kaum leichter als das erste Jahr der deutschen Republik. Am 10. Januar 1920 trat der Friedensvertrag in Kraft, und nun begannen die Vollen und die Ketten dieses furchtbaren Vertrages wirksam zu werden. Die Verfassung war fertiggestellt; aber nun galt es auch, ihr Autorität zu schaffen. Der Ansturm gegen die Verfassung, der Rapp-Bußch, mitsamt. Leider zogen die Deutschen rechts und links aber aus diesem Mißlingen nicht die Lehre, die das Rapp-Abenteuer bot. Der mittel-deutsche Kommunismusstand und der Hitler-Bußch des Jahres 1923 sind Beweise dafür, daß die Rechts- und Linksradikalen immer noch glaubten, den Reichsbau leiten zu können. Die Politik unserer Gegner mußte sich natürlich auch innerpolitisch auswirken. Vieles, was uns zugefügt wurde, verwirrte die Köpfe im Innern. Verantwortungslose Demagogen benutzten diese Verwirrung, und so konnte es geschehen, daß eine Reihe deutscher Männer, wie Erberger und Rathenau, die ehrlich mit Helfen wollten, den Bau der deutschen Republik zu sichern, von Nordhoben zur Stred gebracht wurden. Mit der Ermordung Rathenaus begann dann die grauenvolle Inflation, die sich nachher während des Ruhrkampfes ins Ungemeine steigerte, und die im November 1923 einen Zustand schuf, der dem des Novembermonats von 1918 nicht unähnlich war. Der Treue der Rheinländer und der Schaffung der Rentenmark ist es zu verdanken, daß damals das Schlimmste verhütet werden konnte. Die soziale Umwälzung, die wirtschaftlichen und die politischen Räte schufen in diesen ersten Jahren der deutschen Republik dann auch den löchlichen „Rud nach rechts“, den erst das Jahr 1924 zum Stillstand brachte. Und nunmehr — die letzten Wahlen haben es deutlich gezeigt — schlägt das Pendel der Volksstimmung wieder zur Mitte. Dadurch wird die Gewähr für die Fortführung der politischen und wirtschaftlichen Gesundung gegeben, und das Jahr 1924 darf, trotzdem wir auch da Schweres genug erleben, als das Jahr des Beginnes der Gesundung gelten. Der Kapitalismus ist entscheidend gescheitert, der wirtschaftliche Gesundungsprozeß macht Fortschritte. Heute sind wir wieder bei der Reichsbanknote, bei einer durch Gold gedeckten Papierwährung angelangt. Der Staatshaushalt ist ins Gleichgewicht gebracht, und die Regelung der Reparationsfrage ist aus der politischen in die wirtschaftliche Sphäre der Bernunft gerückt worden.

Das Schlimmste liegt also hinter uns; aber große Aufgaben warten noch in der Zukunft. Es ist unsere feste Überzeugung, daß diese Aufgaben gelöst werden können, wenn auch im Innern der Weg der Mitte weitergegangen wird. Die Parteien, die jetzt immer wieder Regierungs-frieden vom Zaune brechen, sollten gerade bei ihren politischen Bilanzen erkennen, daß wir uns solche Kräfte ebenio wenig leisten können wie das Experiment, die Gegner der bisherigen Politik jetzt in die politische Koalition miteinzubereichen. Es gilt, der Verfassung den demokratischen Inhalt zu geben. Das bedeutet eine Sicherung des Reiches nach innen, und diese Sicherung wird am besten gewährleistet durch die Parteien, die es bisher an ihrer Mithilfe nicht haben fehlen lassen. Der Beginn des neuen Jahres wird erkennen lassen müssen, ob die Parteien, die nur ihren Machtungen trillen wollen, das Regierungsruder führen werden, oder ob der Weg lautheller Arbeit fortgesetzt werden soll. Nur wenn das letzte der Fall sein wird, nur dann wird das Jahr 1925 den Gesundungsprozeß organisch weiterführen, der zu Deutschlands neuer Größe führt!

Bermischtes.

* Beobachtung der Sonnenfinsternis 1925 in Amerika auf dem „Zeppelin“. Am 24. Januar 1925 findet bekanntlich eine totale Sonnenfinsternis statt, die in Amerika zu sehen sein wird. Die wissenschaftliche Welt in Amerika hat zu diesem Zweck die Marinebehörde ersucht, die Beobachtung der Sonnenfinsternis die beiden Luftschiffe zur Verfügung zu stellen, und zwar das deutsche Zeppelinluftschiff „Los Angeles“ und die „Ebenandoo“, da man sich von der Beobachtung mit Hilfe von Luftschiffen gute Ergebnisse verspricht. Von allen Dingen sollen die photographischen Aufnahmen der Sonnenfinsternis mit Hilfe der Luftschiffe gesichert werden. Die Marinebehörde hat die Pläne der astronomischen Gesellschaft unterstützt und Anweisung gegeben, daß die beiden Luftschiffe zur Sonnenfinsternis zur Verfügung gestellt werden. Die Voraussetzung dabei ist, daß sich bei den Schiffen die notwendigen optischen Instrumente anbringen lassen werden, die einerseits zur Beobachtung der Finsternis und andererseits zur Herstellung der photographischen Aufnahmen erforderlich sind. Die Beobachtung durch Luftschiffe erscheint deshalb von Bedeutung, weil es dadurch möglich ist, unübertroffenem Wetter auszuweichen und in Höhen zu gehen, von denen aus die Beobachtung der Sonnenfinsternis möglich ist. Oft genug sind die Beobachtungen daran gescheitert, daß während der Stunden oder Minuten, in denen die Finsternis erfolgte, der Himmel mit Wolken oder dichtem Nebel bedeckt war. Dadurch werden alle langwierigen Vorbereitungen, die für derartige Himmelercheinungen von den astronomischen Gesellschaften getroffen werden, zunichte gemacht. Mit Hilfe der „Zeppeline“ hofft man aber, allen diesen Schwierigkeiten und Hemmnissen der Sonnenfinsternis-Beobachtung zu entgehen. Überdies macht Professor Brown von der Yale Universität im Namen der amerikanischen astronomischen Gesellschaft noch den Vorschlag an die Allgemeinheit, daß auch die Laien Aufnahmen von der Sonnenfinsternis machen sollten. Jeder Besitzer eines photographischen Kameras sollte sich für den Augenblick der Finsternis, die nur ganze 2 Minuten dauert, gründlich vorbereiten. Die Linse ist vorher einzustellen, um die Sonne auch wirklich auf die Platte zu bekommen. Es ist möglich, daß sich an verschiedenen Stellen und vielleicht gerade dort, wo sich die Laien befinden, unübertroffenem Wetter herrscht, daß somit die Laienaufnahmen von größter Wichtigkeit sein werden mögen. Die Sonnenfinsternis, die nur 2 Minuten dauern wird, ist auf ganz Long-Island bis Kaniudet und einem großen Teil des oberen Staats New York sichtbar. Erst in 6 Jahren, im April 1930, wird für Amerika wieder eine Sonnenfinsternis zu sehen sein. Die Beobachtung der Sonnenfinsternis wurde erstmalig beide Luftschiffe gleichzeitig in der Luft leben.

Unser



Inventur-Ausverkauf

mit Spannung von allen erwartet, die gute Schuhwaren reeller Qualität auffallend billig kaufen wollen!

Einige Beispiele:

Ein Posten
Schulstiefel,
gute strapazierfähige Qualität,
Größe 27—36
3⁹⁵ das Paar

Ein Posten
Damen-Stoffhausschuhe
mit Ledersohle und Fleck
Größe 36—42
95 Pf. das Paar

Ein Posten
Knaben- oder Burschenstiefel
Strapazier-Qualität, Größe 36—39
5⁹⁵ das Paar

Ein Posten
Damen-Leder-Spangenschuhe
flexibel genäht, Größe 36—42 . .
4⁹⁵ das Paar

Modell-Musterstiefel und -Schuhe
hochfeine Qualitäten fabelhaft billig!

Desortierte Lagerbestände, Rest- u. Einzelpaare
bis zur Hälfte des früheren Preises.

Verkauf nur an Privatpersonen! — Nicht für
Wiederverkäufer und deren Beauftragte.

1002

Wiesbaden
Bleichstraße 11
Wellritzstraße 26

Schuh-Kuhn

Biebrich a/Rh.
Straße der Republik 26

Voranzeige!

Mein diesjähriger

Voranzeige!

Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, den 5. Januar.

In allen Abteilungen meines Hauses gelangen große Posten Waren mit weit herabgesetzten Preisen zum Verkauf

Manufaktur- und
Modehaus

M. Schneider

Kirchgasse
35/37.

K106

Stellen-Angebote

Befähigte Personen

Kaufmännisches Personal

Buchhalterin

welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt, außerdem Stenographie und Schreibmaße, beiderlei, sofort von dieser Firma gesucht. Ausführliche Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Absolut unabhängige bessere Frau

zuverl., gewandt, mit etwas kaufm. Bildung, für Vertrauensstellen, in größ. Geschäft gesucht. Offerten unter N. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Redegewandte Damen

mit guter Kleidung und besten Umgangsformen u. Werbetätigkeit für porn. illust. Zeitschrift sofort gesucht.

Frau Kohl, Kellame-Berg, Dohrheimer Straße 109.

Damen u. Herren zum Verkauf seiner Wäsche (Handarb.) an Private bei guter Verdienstmöglichkeit gesucht. Off. u. N. 434 an den Tagbl.-Verlag.**Lehrmädchen**

mit guter Schulbildung gesucht. Christine Krüger, Ritter, Bahnhofstr. 3, F 36

Anst. Lehrmädchen

per sofort oder 15. Jan. sucht N. u. G. Neumann, Langgasse 27.

Gewerbliches Personal**Wollwaren - Fabrik****Höchst a. M.****Zuschneiderin**

nur erste Kraft, die auch in kleine u. etwa 15 Personen zu beaufsichtigen, Bewerbungen von nur solchen, die nachweislich derartige Stellen mit Erfolg begleitet haben, beliehen Offerten mit Gehaltsansprüchen u. frühest. Eintrittstermin u. N. 519 an den Tagbl.-Verlag einzulenden.

Tüchtige Modistin

auch für Saison oder Arbeit in oder außer dem Hause per sofort gesucht. Offerten unter N. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Büglarin gesucht

Bücherei, 6. Wälscherstr. Tüchtige Büglarin sofort gesucht. Brömser, Weißstraße 14, Stb. 2 L.

Hauspersonal**Gebild. Dame**

als Gesellschafterin u. Leiterin des Haushalts zu älterem Ehepaaringsüber gel. Dienstpersonal vorhanden. Ausführliche Angebote u. Referenzen erbeten unter N. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Pfleglerin

stetig und zuverlässig, für 1 Jahr alten Jungen per sofort gesucht. Stiffr. 6, 1.

K. hl. Geschäftshaus

(3 Personen) tücht. solid. Mädchen gesucht. Selbstiges perfekt im Kochen u. zuverl. in allen Hausarbeiten sein. Weißstr. 45, B. 11a.

Gebildete Dame

zur Disposition in Billenhaus für 8 erwachsene Personen für sofort gesucht.

Nähen u. etw. Krankenpflege erwünscht. Gehalt nach Vereinbarung. Mit Zeugn. vorzustellen wisch. 4 u. 6 Uhr nachm. Mosbacher Straße 34.

Bessere alt. Stütze

die auch Hausarbeit verrichtet, zu eins. alt. D. gesucht. Goethestr. 11, 2.

Alteimädchen

mit besten Empfehlungen, bei hohem Lohn u. guter Verpflegung sofort oder 15. Januar gesucht. Schiersteiner Str. 17, 2.

Alteimädchen

welches selbständig im Kochen und Servieren ist, gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 77, 2.

Neu. ehrl. Mädchen

od. unabh. Frau f. Haush. Koch u. zu Stütze. Mädch. tagsüb. gef. Fr. Meyer, Rüdelsheimer Str. 30, 2.

Stilles Mädchen

oder Frau von 1-2 für Haushalt per sofort gesucht. Schriftl. Angebote u. N. 437 Tagbl.-Verlag.

Eine saubere Frau

zum Badenputzen und Abwaschen abends 2 Stund. gef. Konditorei, Marktstraße 22.

Anständiges Mädchen

für zwei Stb. Hausarbeit gesucht. Näheres zu erf. im Tagbl.-Verlag. Du

Saubere Putzfrau

für größeres Büro ab 6 1/2 Uhr abends sofort gesucht. Vorzustellen am Freitag, vormittags von 8-10 Uhr.

Berthold Jacoby, Expedition, Taunusstr. 8.**Tücht. Wäschefrau gel.**

Kauent. Str. 15, B. 1.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal****Junger Mann**

oder Fräulein für leichte Büroarbeiten (Stenogr. u. Schreibmaße). Kennzn. erforderlich für vormittags von 8-1 Uhr per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. N. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Buchhalter(in)

für 1. Februar gesucht. Off. u. N. 440 Tagbl.-Bl.

Eisen-Großhandlung

sucht für bald tüchtigen branchekund. Herrn f. d. Reise. Off. N. 433 Tagbl.-Bl.

Reisender

bei Apothek. u. Drogh. nachweisl. gut eingeführt bei hoher Prov. sofort gesucht. Off. u. N. 434 an den Tagbl.-Bl.

Reisende

für Stadt und Land, mit und ohne Kolonne, welche bereits für Zeitungen, Inserate, Versicherungen, Veranlassungen, Bücher usw. aereist haben, gegen hohes Gehalt und Prov. sofort gesucht. Offert. an Rotenberga, Berlin W. 35

Stadtreisender

von größerer Kolonnenhandelsfirma sofort gesucht. Off. u. N. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Redegew. Herren

mit Verkaufstalent bei hoher Verdienstmöglichkeit für eine neue Sache gesucht. Offerten u. N. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Zum provisionsweisen Verkauf von Wurst und Fleischwaren an Metzgereien usw. jemand zuverlässiges gesucht, der eingeführt u. branchekund. ist. Off. u. N. 437 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Herren- u. D.-Friseur gesucht. GutsMuths, Moritzstr. 2.

Verkäuferinnen

für unsere Spezial-Abteilungen

Wäsche - Ausstattungen Kinder- u. Baby-Wäsche und Stückware

zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Damen, welche bisher in ersten Häusern der Branche mit Erfolg tätig waren, werden um ausführliche Offerte mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen usw. gebeten.

Bekhardt, Kaufmann & Co.

Filialeleiter (in)

für unsere Textil- und Schuhwaren-Verkaufsstelle per sofort gesucht.

Es wird nur auf eine mit der Branche durchaus vertraute Kraft reflektiert. Dieselbe muß firm im Detailverkauf, sowie in der Lage sein, dem vorhandenen Personal vorzustehen.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten unter N. 438 an den Tagbl.-Verl.

Bedeutender Versicherungs-Konzern

sucht zur praktischen Unterstützung der vorhandenen Organisation sowie zur Einarbeitung von Vertretern und Reisebeamten

hervorragend befähigten

Lebensversicherungs-Fachmann

als Direktions-Oberbeamten für größeren Bezirk. Nur wirklich erprobten und nachweisbar leistungsfähigen Praktikern des Außendienstes (General-Agenten und Inspektoren), die in der Lage sind, großzügig und planmäßig den Aufbau der neuen und alten Organisation durchzuführen, energisch und zielbewußt auch Nichtfachleute zur selbständigen Werbetätigkeit heranzubilden vermögen, ist beste Aussicht auf Gewinnung einer angesehenen und entwicklungsfähigen Stellung mit Direktionsvertrag geboten.

Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Erfolge erbeten an F. T. 5003 Invalidendank, Ann.-Exped., Berlin W. 9. F168

Techniker**in Bauberechnungen**

ausschließliche für sofort gesucht. Offerten unter N. 439 an den Tagbl.-Bl.

Heimarbeit

Schriftl. i. gewerbli. Abz. Schreiben usw. bei hohem Verdienst. Rückporto durch Schlupmann, Senne 1, Bindelsbleiche 344, Westf.

Alteiler led. tücht. Fuhrmann

für Landwirtschaft und Sanbführen sofort gesucht. Angebote mit Zeugn. sind zu richten an Eug. Rasper, Schierstein-Niedermall.

Stellen-Gesuche**Weibliche Personen****Gewerbliches Personal**

Bess. ja. Frau sucht von mittags an Stellung in best. Café od. Weinrest. zum Servieren. Off. unt. N. 718 an Ann.-Exped.

Danspersonal

Alteit. ja. Frau, bew. im Haushalt, tücht. und nützl. sucht Stell. in best. Hause als Stütze zum 1. Febr. Gef. Offerten u. N. 436 an Tagbl.-Bl.

Kinderpfleglerin

pr. Zeugn. u. Referenzen, sucht auf 15. 1. od. 1. 2. Stellung in gutem Hause. Gute Behandlung Bedingung. Offerten unt. N. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere unabhängige Geschäftsfrau

sucht Stellung in Geschäftshaus. Off. u. N. 520 an den Tagbl.-Bl.

Anständiges sauberes Mädchen

19 Jahre alt, sucht Stell. für sofort in besserem Haushalt od. zu Kind. Off. mit Lohnangabe u. N. 438 an den Tagbl.-Bl.

In allen Hausarbeiten

u. Geschäft, sowie im Nähen erfahrene Frau sucht Beschäft. von morg. 9-4 Uhr, gleich welche. Off. u. N. 438 Tagbl.-Bl.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal**

Suche für meinen Sohn, Schüler der städt. höh. Handelschule, mit Obersekunda-Reife

Lehrstelle

in Lebensm.-Großhandlung oder Industrie. Off. u. N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Jg. Mann**

21 Jahre alt, sucht Chauffeurstellung. Privat bevorzugt. Mar. bis h. i. eigenen Geschäft. Gef. Zuschriften unter N. 437 an Tagbl.-Verl.

Putzfrau

für Bureau per sofort gesucht. Vorstellen unter Vorlage von Zeugnissen

Lembach & Schleicher, G. m. b. H.

Wiesbaden, Gutenbergstraße 4.

Erste Verkäuferin

für vornehme

Damen-Konfektion gesucht. Damen mit langjährig. Erfahrung belieben ihre Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einzureichen.

LEOPOLD COHN

Große Burgstraße 5.

Putz!

Branchekundige

Verkäuferinnen

sowie

Zuarbeiterinnen

per sofort und später gesucht.

Heinrich Fried, Kirchgasse 50/52.

I. Verkäuferin

für die

Seidenstoff-Abteilung

gesucht.

J. BACHARACH.

Röchin

jüngere, selbständig und perfekt in feiner Küche, mit nur besten Zeugnissen, in Billenhaushaft gesucht.

Offerten unter N. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Geröse junge Dame

mit in jeder Beziehung gründl. Erfahrung der kaufm. Praxis, nur in Vertrauensstellungen i. Firmen tätig gewesen, zur 3. in ungel. Stellung, wünscht sich zu verändern, möglichst als

Privatsekretärin

oder ähnliche Vertrauensstellung. Offerten unter N. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte Reisende

zum Besuche von besserer Privatkundschaft in Textilwaren (mit Gewinnbeteiligung) gesucht.

Offerten unter N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort gesucht

für eine gute Sache einige redegewandte Herren als Vertreter. Da für dieselben amtliche Empfehlungen usw. vorhanden sind, ist eine leichte, vornehme und sehr lohnende Tätigkeit gewährleistet. Es kommen nur Herren in Frage, welche verheiratet sind, oder solche, die in geordneten Verhältnissen leben. Zu vergeben sind die Bezirke Wiesbaden, Limburg, Langenschwalbach, Montabaur, St.-Goarshausen, später weitere. Offerten mit Angabe über letzte Tätigkeit u. N. 3. 8097 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F124

Schokoladen-Großhandlung

sucht bei den Feinkosthändlern gut eingeführten

Beretreter

für die Plätze Wiesbaden und Mainz. Offerten unter N. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Polster- u. Tapezier-Artikel

Von leistungsfähiger Großhandlung werden für Wiesbaden mögl. branchekund.

Blag-Beretreter

gesucht. Offerten mit genauer Angabe der jetzigen und früheren Tätigkeit und Referenzen unter "Blag-Beretreter" 3. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F164b

Segunda novela de...

Inventur

Ausverkauf

Ohne Rücksicht auf den Einkaufswert haben wir die
Preise radikal herabgesetzt!

Zeltiger Besuch empfiehlt sich solange Vorrat u. reichste Auswahl vorhanden ist.

Damenwäsche

Taghemden
aus nur la Hemdentuch . . . 2.90, **2.40**
 Beinkleider
aus nur la Hemdentuch . . . 4.25, **2.90**
 Nachthemden
aus nur la Hemdentuch . . . 5.90, **4.90**

Untertaillen
solide Ausführung **1.90**
 Taillenröcke
u. Hemdhosen 8.90, 8.50, **6.50**
 Pyjamas
aparte Maschart **9.75**

Tischwäsche

Halblein. Tischtücher
für 4-6 Personen **4.75**
 Reincl. Tischtücher
für 4-6 Personen **8.50**
 Kaffeedecken
bedruckt und gewebt 5.90, **4.90**

Ein großer
Posten

Damenwäsche

aus nur guten Qualitäten, in eigener Wäschefabrik angefertigt, sowie
 einzelne Wäschestücke in Seide
 u. Batist auf Tischen ausgelegt **weit unter Preis**

Bettwäsche

Kissen glatt und gebogt
und mit Stickerei 5.90, 2.60, **1.90**
 Betttücher in Nessel, Kretonne,
Haustuch u. Halblein. 9.80, 7.50, 6.75, **3.90**
 Oberbetttücher
verschiedene Ausführung . . . 11.50, **9.50**

Plumeaubezüge
la Damast 9.75, **7.90**
 Wolldecken
la Qualität 18.75, **13.50**
 Einz. Daunendecken
eleg. Ausführung 98.—, **65.—**

Küchenwäsche

Wischtuch
60 cm, rot kariert **— .75**
 Drellhandtuch weiß
in Baumwolle u. Halbleinen . . 1.10, **— .80**
 Küchenhandtuch
grau 1.35, **— .90**

Ein großer
Posten

Bettwäsche

darunter Garnituren u. einzelne Teile mit Klöppeleinsatz, Hohlraum, Stickerei u. Feston,
 ferner **elegante Bettwäsche** mit kunstv.
 Handarbeit u. sehr schön garn. Paradekissen **besonders preiswert**

Stückware

Hemdentuch
80 cm, nur gute Qualitäten, —.88, **— .69**
 Kretonne
100 cm, schwere Qualitäten . . 2.75, **1.95**
 Damast 130 u. 160 cm
gestreift u. gemustert . . . 2.75, 2.05, **2.45**

Köper
geraut, la Qualität 1.45, **1.30**
 Velour bedruckt, für Morgenröcke
und Hauskleider 1.65, **1.45**
 Flausch 150 cm
in Wolle u. Baumwolle 7.50, **3.95**

Handtücher

Gerstenkornhandtuch
weiß mit rotem Rand **— .80**
 Reincl. Drellhandtuch
la Qualität **1.55**
 Zimmerhandtücher
la Reinleinen, 50/100 cm
fertig ges. u. geb. 1.80, **1.50**

Nur anerkannt beste Qualitätsware.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Inventur Ausverkauf

Ohne Rücksicht auf den Einkauf haben wir die
Preise radikal herabgesetzt!

Besichtigen Sie gefl. unsere Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Damen-Konfektion

Hemdblusen in Perkal und Zephir 7.50,	4.50	Flanellblusen gute Qualität 8.90,	4.50	Seidene Blusen aparte Machart 29.50,	14.50
Seidene Unterröcke 14.50,	9.75	Seidentrikotkleider	16.50	Wollkleider 19.50,	16.75
Morgenröcke in Waschkrepe u. Lammfell 12.75, 9.75,	5.90	Nachm.-u. Abendkleider in Crepe, Georgette u. Crepe-Satin 49.—,	35.—	Pyjamas elegante Ausführung 59.—,	39.—

Auf alle übrige
Damen-Konfektion
gewähren wir einen
Extra-Rabatt . . von

20%

welcher an den auf den Etiketts
verzeichneten, ohnedies schon
billigen Preisen, in Abzug ge-
bracht wird.

Modelle erster Berliner, Wiener und Pariser Häuser
im Preise bedeutend herabgesetzt.

Herrenwäsche

Oberhemd mit 2 Kragen in Perkal, in vielen Dessins, 5.75,	4.50	Krawatten reine Seide	3.75
Oberhemd mit 2 Kragen in Zephir, schöne Streifen	9.80	Nachthemden mit waschechten Besätzen	6.75
Oberhemd weiß mit Kragen in Batisteinsatz	10.50	Pyjamas in Perkal	9.50

Gardinen

Bettdecken 6.90,	3.50
Halbstores eleg. Ausführung 6.75, 5.90,	4.95
Madras-Garnituren 16.75,	15.—

Spezialität: **Komplette Braut-Ausstattungen**
von einfachster gediegener bis zur elegantesten Ausführung.

Hotel- u. Pensionswäsche
Außerst preiswerte Sonder-Angebote!



Ein Posten **Seidenstoffe** aller Art
in uni gestreift u. gemustert weit unter Preis

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Mein Inventur-

AUSVERKAUF

beginnt am 2. Januar und dauert

wegen bevorstehender Renovierung meiner Geschäftsräume

nur wenige Tage.

Meine Schaufenster zeigen meine außergewöhnlich billigen Angebote.

Wilhelmstraße 54.

E. ULLMANN
Damenmoden.

Ecke Nassauer Hof.

Verkäufe**Privat-Verkäufe**

Vollständig eingerichtet.

Wohngerei

mit elektr. Betrieb, in Mitte der Stadt, abzug. Wohnung durch Tausch beziehbar. Erford. Kap. 5000 Mark. Offerten u. B. 439 Tagbl.-Verlag.

Alles gut eingeführtes Kolonialw.-Geschäft (Eckladen) mit Lagerraum Wohnzimmer u. Küche, im oberen Rheingau umständehalber sofort zu verkaufen. Gefällige Off. unter H. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Laden-Geschäft nur kompl. 3000 M. zu verl. 2-Zim.-Wohn. geg. Tausch. Adresse zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Es

Leichtes Arbeitspferd breithaut. Span.-Wagen, Dickschulter, 2-spännig, Chollengelchirr, außerh. Handwagen billig zu verkaufen oder gegen Frucht u. Wein u. dergl. zu verl. Blatter Straße 172, 2.

2 kräft. Arbeitspferde zu verl. Ed. Wegandt, Ringstraße 48.

2 Stück 1. 1. deutsche Schäferhunde 10 Wochen alt, m. prima Stamb. u. Eintragungst., sehr billig zu verkaufen. Weg. Blatter Straße 152. Telefon 3615.

Schweizer Saanenziege, guter Wackhund mit Hütte billig zu verkaufen. Näh. Westendstraße 28, 2 links.

Kanarienhähne (bes. Dohl und Anarre) pl. Presber Bleichstr. 38, 1.

Kanarienhähne, prächt. Sänger, zu verl. Regenbauer, Ellenbogenstraße 8, Stb. 3.

Heidhel. Rommeln, Champ. aus Privatb. bill. zu verl. Anfragen im Tagbl.-Verlag. D.

2 Herrenüberzieher getragen, Hosen u. and. zu verkaufen. Rülferstraße 9, 1.

Drei Smolinas mit Reite, 1 Cutawau mit Reite im Auftrag zu verkaufen. Schwengler, Kleiststraße 1.

Reis getrag. Smolting Linus, or. Fig., auf bei Seide gearbeitet, für 80 Mark zu verkaufen. Adolfsallee 14, 2.

Feiner Herren-Anzug, schwarz, ganz neu, nicht getragen, für mittl. Fig. billig zu verkaufen bei Schmitt, Wilhelmstraße 20, 3. St.

Schreibmasch. für 65.— und 125.— im Auftrag abzug., auch zu verm. Neugasse 5, 1.

Auto-Verkauf

wegen Platzmangel! Entweder

1 Lorraine-Dietrich 16/48 PS., Innensteuer, Limousine, 6-Siger vollst. überholt, Corboplastierung neuwertig, aber ein 1 Platz.

Sport-Bierfaher 4/20 PS., fast neu, zu verkaufen.

Zigau, Grathstraße 18. Telefon 1783.

Coderell

Motorrad, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Theodor Böhn, Friedrichstraße 42.

Komplettes Eich.-Herrnzim.

umzugshalber billig zu verkaufen. Näh. Herrngartenstraße 17, 1. Stod.

Schlafzimmer

Eich. m. drehb. Schrank, Kristallgl. u. Karm. prw. Hauptbahnhof Str. 14, Rad.

Speisezimmer

Ausziehtische

zu verkaufen bei Bauer, Schreiner, Zahnstr. 10.

Chaiselongues

nur 25 u. 35 Mark. Lapez, Bender, Adlerstr. 66.

Kinderwagen, gut erhalten, billig abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 77, 2. St.

Opel-Motorrad

fast neu, preiswert zu verkaufen. Theodor Böhn, Friedrichstraße 42.

Auto-Motor

4 Zylinder, 18/28, mit Magnet und Ver. aler, preiswert zu verkaufen. Goldstraße 19.

Verkauft Eisenbett

mit St. Seegrasmatt zu verl. Goldstraße 19.

Verkauft Karofflerie

Isotbillig zu verl. Näh. Römerberg 26, Part.

Herren- u. Dam.-Fahrrad (fast neu) billig zu verl. Hauptbahnhof Str. 17, 3. 1.

Kleine Bettler, Stuhlg., u. Sparherd billig zu verl. Kloststraße 21, 3. r.

Bändler-Verkauf

Gebr. Fahrräder, Ersatzteile werden spottbillig verkauft. Wörthstraße 26, Laden.

Mandolinen, Gitarren

Laute, Violin., sow. alle Musik-Instrumente

Erlab. u. Zubehörteile verl. billig Seibel, Zahnstraße 34.

Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer

Küchen-Einrichtungen Bücher-Schränke Schreibtische

Staubsaugen Feder- und Rohrstühle gute Qualität u. preisw.

Julius Jäger 46 Hellmündstraße 46. Ecke Wellstr. 46.

Diplomat

Bücher, Kleid., Wäsche, Schränke

Bücher, Wäsche, Kommoden, Nachttische, Flurgarderob.

Eichen-Säfeld, 2 m., Vitrine

mhl. Küche Bett., Stühle billig

Haas, Volkheimer Str. 25

Schreibmaschine 50 M. Mayer, Wellstr. 27, 5.

D.-Dedbett

22 Kissen à 3 M., prima

Fahrr. 40, Klappw. 12 M. Holland, Sedanstr. 5.

Herren- u. D.-Fahrrad preisw. zu verl. Mayer, Wellstr. 27, 5.

Nähmaschine, neu u. geb. Mayer, Wellstr. 27, 5.

Kaufgejuch

An- und Verkauf v. Geschäften u. Säulen, Verwaltungen und Vermietungen.

Fr. Schmitt, 11 Adelheidstraße 11.

Gr. Kassenhund in gute Hände gesucht. Preis: 2 Altersangabe unt. 2. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Dogge zu taugel, mögl. ganz jung. Off. m. Fr. an J. Rader, Mainz, Albinstr. 9, 1.

Kleider, Wäsche, Pelze, Dedbett., Stuhl, taugt zu höchsten Preisen

Stummer

Neugasse 19, 2. Tel. 331. Sofort Bezahlung

Standuhr

mit 1a Westminster-Klang zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 437 an Tagbl.-Verlag.

Einzelne wertvolle alte Bücher und ganze Bibliotheken,

alte Kupferstiche und

sucht zu kaufen.

J. St. Goar, Antiquariat, Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 7.

Belleres**Alavier**

zu kaufen gesucht. Barzahlung.

Offerten mit Preis unter Z. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Es wird zu kauf. gesucht ein tonlich gutes

Piano

u. ca. 250 Kaffeehaus Stühle. Offerten unter Z. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Alavier

gegen bar zu kaufen gel. Ang. m. Preis an Bauer, Mainz, Weibergarten 9, 1.

Piano

oder kleiner Flügel

von Privat zu kaufen gesucht. Offerten u. B. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Nur guterhaltener**Flügel**

gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe unter Z. 439 an Tagbl.-Verlag.

Ziehharmonika

gut erh. zu kaufen gesucht. Preisangabe unter Z. 442 an Tagbl.-Verlag.

Neues Auto

6-8 Steuer-PS., zu kauf. gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter Preis u. B. 439 T. 439.

Unser diesjähriger

Saison-Ausverkauf

b e g i n n t

Freitag

2

Januar

B e a c h t e n

Sie bitte unsere heutige Beilage!

Scheuer & Plaut

AKT.-GES. MAINZ / HERRENKLEIDERFABRIK

F 164b

Kaufen Sie kein Bett, keine Steppdecke mehr, bevor Sie das Wiesbadener Bettfedernhaus und Bettenfabrik besucht haben. Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze



Patentrahmen
15.—, 18.—, 20.—, 22.— etc.

Anerkannt reellste u. beste Bezugsquelle

Eigene Bettfedern-Reinigung.

Bettfedern und Daunen
1.20, 1.00, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.25, 4.75, 5.50, 6.— etc. per Pfund.

Fertige Kissen
5.50, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 14.— etc.

Fertige Deckbetten
18.—, 20.—, 22.—, 25.—, 28.—, 30.—, 35.— etc.

Steppdecken, Daunendecken
15.75, 17.—, 18.—, 20.—, 22.—, 24.—, 28.—, 30.— etc.

Schlafdecken
5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.— etc.

Eigene Matratzen-Fabrikation.

Matratzen la Arbeit, erstklassig. Material

Seegrasmatratzen 20.—, 22.—, 25.— etc.

K.-Mollmatratzen 25.—, 30.—, 35.—, 40.—, 45.— etc.

Kapok- u. Haarmatratzen 70.—, 80.—, 90.—, 100.— etc.

Kinder-Betten mit Rahmen 10.—, 18.—, 19.—, 22.—, 24.—, 26.—, 28.— etc.

Eisen-Betten 25.—, 28.—, 30.—, 35.— etc.

Holz-Betten 25.—, 28.—, 30.—, 40.— etc.

Schlafzimmer-Meße Möbel-Möbel

Wiesbaden, Mauergasse 8 und 15



Kaufgejuch

Motorrad
nicht unter 2 1/2 PS., zu kaufen gesucht. Off. unt. N. 437 an Tagbl.-Verl.

Hinterad-Getriebe
für 4 PS.-Wanderer zu kaufen gesucht. Off. unt. N. 440 an den Tagbl.-Verl.
Gute Hobelbank läuft Goethestr. 17, D. 1.

Unterricht

Gründl. engl. u. franz. Konversation, einzeln u. im Zirkel wird biling. erteilt. Off. unt. N. 439 an den Tagbl.-Verl.

Kaufm. Privatschule
Hermann und Clara

Bein
Diplom. Kaufm. und Dipl. Handelslehrer

Kirchgasse 22

Beginn neuer Voll- und Einzelkurse

2.-5. Januar.

Anmeldung, zu den Osterkursen werden jetzt angenommen.

Walter Paul
gepr. Lehrer der Stenogr. Friedrichstraße 51.

Kaufmännische Privatschule

Walter Paul
Friedrichstraße 51.

Tages- u. Abendkurse
Stenographie, Maschinen, Schönschreibk., Buchführung uho.

Gründl. Ausbildung als Privatsekretärin

Walter Paul
Friedrichstraße 51.

Gründl. Ausbildung als Privatsekretärin

Walter Paul
Friedrichstraße 51.

Gründl. Ausbildung als Privatsekretärin

Walter Paul
Friedrichstraße 51.

Gründl. Ausbildung als Privatsekretärin

Walter Paul
Friedrichstraße 51.

Gründl. Ausbildung als Privatsekretärin

Gründlichen Gesangs- und Klavier-Unterricht
erteilt Erna Landsberg, Emser Straße 69.

Otto Kilian
Am Kaiser-Friedr.-Bad 7, 1 Ecke Badingenstraße.

Neue Kurse für: Laute — Mandoline Gitarre — Zither.
Unterricht in u. außer dem Hause.

Verloren — Gefunden

Türkis
mit Wachsperlen belegt, am Sonntagabend im Kurhaus verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Näb. im Tagbl.-Verlag. Ed.

Bäder-Innung Wiesbaden.
Durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten ist vom 1. Januar 1925 der Arbeitsbeginn wieder auf 6 Uhr morgens festgesetzt. Das verehrliche Publikum wird gebeten, hierauf Rücksicht nehmen zu wollen.

Zum XX. Delegiertentag der Zionistischen Vereinigung für Deutschland.

Ausstellung jüdischer Künstler

Abbo, Struck, Mully Joseph, Pola Lindenfeld

GRAPHIK PLASTIK HANDZEICHNUNGEN

in den Räumen der Firma

L. D. BEN SOLIMAN

Wilhelmsrasse 30

Geöffnet: Donnerstag, den 1. Januar 1925 von 11 1/2 — 1 Uhr.

Männergesang-Berein

„Friede“

Donnerstag, den 1. Januar 1925 (Neujahrstag):

Ausflug nach Sonnenberg

Kaisersaal.

Unterhaltung — Tanz

sonstige Überraschungen.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Hotel Bristol u. Rest. Handelshof

Gelsbergstr. 3 Direkt am Kochbr. Telefon 3066.

Silvester u. Neujahr

Rheinischer Stimmungs-Abend und Familien-Fest

Große Überraschungen!

Gratis-Tombola!

Musik: Künstler-Orchester: Charles Lanz.

Mitwirkung des Original Kölner Humoristen „Herrn Roberty“.

Tischbestellungen erbeten.

Restauration „Tannenburg“

nahe Station Eiserne Hand / Das ganze Jahr geöffnet. Schöne Gesellschaftsräume

Neujahrstag Konzerf. nachm. 8 Uhr ab

Telephon Nr. 8 Amt Wehen W. Frohn.

Deller's Tanzschule.

Am Neujahrstag ab 4 Uhr nachm. BALL

im Café Ritter, Unter den Eichen, wozu wir alle früheren Schüler und Freunde unseres Hauses frdl. einladen.

Mitte Januar beginnt ein neuer Tanz-Kursus

und nehmen wir gefl. Anmeldungen in unserer Wohnung, Hellmundstr. 51 part., jederzeit frdl. entgegen.

Eigene Unterrichtssäle Schwalbacher Str. 44. Heute Mittwoch: Boston-Abend.

Wir sind ständig Käufer von Wolle, Neutuch, sowie allen Sorten Lumpen, Papier, Utten, Altmetalle zu äußerst Breien.

Ja. J. Gauer

18 Helenenstr. Helenenstr. 18. Bestellungen werden prompt erledigt.

Lumpen Papier

Neutuch — Wolle

Zink, Blei, Messing, Kupfer

Das gute Inserat

solte jeder mit der Zeit schreitende Geschäftsmann besonders pflegen. Wir liefern Ihnen moderne, dennoch zweckentsprechende Anzeigen und stehen mit Vorschlägen gerne zur Verfügung. Unser reichhaltiges und künstlerisch erstklassiges Schriftmaterial verbürgt Ihnen Erfolg!

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI

Wiesbaden / Tagblatt-Haus

Kirchliche Anzeigen

Wittwoch, den 31. Dezember 1924 (Silvester).

Evangelische Kirche.

Marktkirche. 8 Uhr Gottesdienst: Vfr. Schüller.

Bergkirche. 5 Uhr Gottesdienst: Vfr. Diehl.

Mitwirkung des Berg- u. Marktkirchenchors.

Ringkirche. 5 Uhr Gottesdienst: Vfr. D. Schloffer.

8 Uhr Gottesdienst: Vfr. Schmidt. Mitwirkung des Ringkirchenchors.

Lutherkirche. 6 Uhr Gottesdienst: Konf. Rat Korthauer.

Mitwirkung des gem. Chors des Christl. Vereins junger Männer.

Paulinenstift. 8 Uhr Gottesdienst (Abendmahl) Vfr. Eichhoff.

Donnerstag, den 1. Januar 1925 (Neujahr).

Marktkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Vfr. Dr. Meinede. — 5 Uhr Abendgottesdienst: Vfr. Rumpf.

Bergkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Vfr. Stefan D. Beelenmeyer. — 5 Uhr Abendgottesdienst: Vfr. Grein.

Ringkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Vfr. Wenz. — 5 Uhr Abendgottesdienst: Vfr. Philippi.

Lutherkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Vfr. Dr. Ott. — 5 Uhr Abendgottesdienst: Vfr. Dohmann.

Paulinenstift. 10 Uhr Gottesdienst: Vfr. Jung.

Katholische Kirche.

Fest der Beschneidung des Herrn.

Bonifatiuskirche. Am Neujahrstage ist die Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. — Freitag, 2. Jan., öffentl. Anbetung des allerheiligsten Altarsakraments von morg. 6.30 Uhr an; 6.40 Uhr Ant. Abends 8 Uhr Schlussandacht mit Litania u. Segen. Samstag abends 6.15 Uhr Salve. Beichtgelegenheit: Donnerstag morg. von 6 Uhr an, Samstag nachm. 4-7 und nach 8 Uhr, Donnerstag nachm. 5-7 Uhr, Freitag morgen von 6.30 Uhr an.



INVENTUR- AUSVERKAUF

Auf jedem Etikett ist
der frühere und jetzige
Preis ersichtlich.

Die Vorteile der im Inventur-Ausverkauf zum Verkauf kommenden
Waren werden ein Ereignis für das kaufende Publikum bilden.

Benützen Sie bitte
die
Vormittagsstunden.

Große Posten
Voll-Voile-Blusen
Baumw. Oberhemd-Blusen
Halb-Tuch-Unterröcke
Donegal-Kleider-Röcke
Gestrickte Woll-Schals
Gestrickte Mützen — Kinderkleider jetzt

2.⁵⁰

Große Posten
Tailen-Kleider aus gestreiften karierten Stoffen
Elegante Voll-Voile-Blusen
Wasch-Kleider in allen möglichen Stoffarten
Trikot-Jumper
Oberhemd-Blusen jetzt

3.⁵⁰

Große Posten
Winter-Mäntel in versch. Stoffarten
Cheviot-Kleider
Karierte Kleider
aus warmen Stoffen mit langen Ärmeln
Gestrickte Woll-Jumper
Gestrickte Woll-Westen jetzt

5.⁵⁰

Große Posten
Winter-Mäntel
Seiden-Trikot-Kleider mit reicher Stickerei
Gestrickte Woll-Westen
Crêpe de chine-Blusen
Flausch-Morgenröcke jetzt

6.⁹⁰

Große Posten

Gabard.-Tailen-Kleider mit Knopf- und Tressengarnierung	jetzt	12. ⁷⁵
Seiden-Trikot-Kleider Verkauf bis Mk. 35.—	jetzt	14. ⁷⁵
Strick-Kleider	jetzt	14. ⁷⁵
Tafett- u. Crêpe de chine-Kleider jetzt		16. ⁵⁰
Velour de laine-Jackenkleider mit reichen Pelzbesätzen	jetzt	45. ⁰⁰
Wollene Flausch-Mäntel mit reichen Pelzbesätzen	jetzt	14. ⁵⁰
Velour de laine-Mäntel Flausch-Mäntel mit Pelz }	jetzt	19. ⁵⁰
Astrachan-Mäntel	jetzt	29. ⁵⁰
Plüsch-Mäntel	jetzt	49. ⁰⁰
Plüsch-Jacken ganz auf Fuller	jetzt	36. ⁰⁰
Modelle in Mänteln, Abend- und Jackenkleidern Verkauf bis Mk. 250.—	jetzt	98. ⁰⁰

Unser gesamtes Pelzlager
bestehend aus

Pelz-Mänteln und -Jacken
Loden-Mänteln und -Jacken

ist bedeutend im Preise
herabgesetzt.



SCHLOSS



Neujahrs-

1925

Wünsche!



Konditorei Schmidt
Römerstr. 7 — Telefon 5051.

Allen Gästen, Verwandten und Bekannten

Herzlichste Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Rudolf Schmidt u. Frau.



Unsere w. Kundschaft und Nachbarschaft, sowie Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches

Prosit Neujahr!

Joh. Damm u. Frau
Brot- und Feinbäckerei

Restaurant „3 Könige“

Meinen Gästen, Freunden und
werten Nachbarschaft
ein

Frohes Neues Jahr.

Karl Gille und Familie.

Meiner werten Kundschaft, Bekannten
und Freunden

Zum Jahreswechsel
die besten Wünsche!

Robert Schott u. Frau
Wäschehaus
Bleichstraße 9

Zur Marksburg

Schiersteiner Straße 19.

Allen unseren Gästen und Bekannten die
Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.

FAMILIE MARX.

Allen werten Freunden, Bekannten und Gönnern
ein frohes und glückliches
Neues Jahr.

Jakob Christ, Immob.-Agentur
Nerostraße 46, Telefon 3291.

Meiner werten Kundschaft Ver-
wandten, Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahre.

Johannes Wolf und Frau

Blücherstraße 17

Damen- und Herren-Frisier-Salons.

Prosit Neujahr!



Biertönig

Herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel

meinen Freunden und Bekannten sowie meiner werten Kundschaft.

Hugo Will
Kohlen, Koks, Bricketts, Holz
Yorkstraße 4 Wiesbaden

Einhandlung W. Hohmann
Ohn.: Hugo Will
Telephon 3147.



Die besten Glückwünsche

zum Jahreswechsel

wünscht allen Kunden und Gönnern

das Hofbräuhaus München.

Nach langjähriger Unterbrechung gelangt Mitte
Januar unser

Hofbräu-Doppelbock
zum Ausschank.

Vertreter

des Hofbräuhaus München,
des Kulmbacher Mönchshof
und des Franziskaner-Leibbräu, München

Tenhaf & Weber, Wiesbaden

Lager und Kellerei Moritzstraße 28.

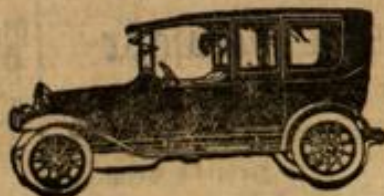
Tel. 4084.

Allen unseren werten Fahrgästen ein herzliches

Prosit Neujahr!

Anruf bei Tag und Nacht:

4285 u. 4286



Verein Wiesbadener
Krafftdroschkenbesitzer
E. V.

Restaurant „Stumpe Tor“

Schwalbacher Straße 69

Allen meinen werten Gästen und Vereinen, der
werten Nachbarschaft ein herzliches

Prosit Neujahr!

Michael Bodensteiner u. Frau.

Meinen werten Kunden
Nachbarn und Bekannten

Ein glückliches Neujahr!

Kohlenhandlung K. Schlink
nebst Familie.

!! Prosit Neujahr !!

Soviel Geld!!

ersparen Sie, wenn Sie ständiger
Kunde bleiben bei

W. Reinmann

Schuh-Reparatur
und Lederhandlung

3 Neugasse 3
Telephon Nr. 3822.



Restaurant „Zum Bürgerhof“

Mittelberg 28 • Fernruf 4819

Allen unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten
von hier und auswärts
die

herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Familie Philipp Pauly.

„Aschaffburger Hof“

Schwalbacher Straße 45.

Allen Stammgästen, Bekannten sowie
Vereinen und der Nachbarschaft

ein fröhliches

Prosit Neujahr!

Familie Job. Rauch.

Unsere werten Kundschaft erlauben wir
uns auf diesem Wege unseren

herzlichsten Glückwunsch

für das Neue Jahr zu übermitteln.

Hochachtungsvoll

Georg Hirschmann u. Frau.

Unsere werten Kundschaft, Nachbar-
schaft, sowie Freunden und Bekannten



Herzliche Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Daniel Preis und Familie

Blücherstraße 4



Neujahrs-

1925

Wünsche!



Meiner werten Kundschaft und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Herr. Niemeyer, Schneidermeister und Familie
Jahnstraße 18, 2.

Meiner werten Kundschaft die
herzl. Glückwünsche
zum neuen Jahre
Frau D. Wege Ww.
Käsegroßhandlung
Roosstraße 18.

Ein glückliches, gesegnetes neues Jahr
wünscht seiner werten Kundschaft, sowie
Nachbarn, Bekannten und Freunden
Hch. Stock nebst Familie
Fuhrgeschäft Mainzerstr. 41 a

Sportplatz-Restaurant
Frankfurter Straße.
Dem S. V. W. ein
glückliches siebringendes
Neues Jahr!
sowie unseren werten Gästen und
Bekannten wünscht
Karl Schröder u. Frau.

Holzhaferhäuschen
Allen Gästen, Stammgästen, Freunden, Bekannten
und Verwandten ein
frohes Neues Jahr!
Familie Dör.

Prosit Neujahr!
unserer werten Kundschaft.
Poppe-Vollgummi
J. Kieselbach.

Meiner sehr werten Kundschaft die herzlichsten
Glückwünsche zum Neuen Jahr.
Parkettboden-Spezial-Geschäft
Fritz Senf, Adlerstraße 19, 1.
Telephonische Bestellungen nimmt an
Hagen & Krotoschin, Telephon 2384.

Restaurant „Zur Karls-Ruhe“
Friedenstraße 15.
Allen meinen werten Gästen, Bekannten
und Nachbarschaft
die besten Wünsche zum Neuen Jahre!
Hr. Altmann.

Allen meinen werten Kunden sowie
Freunden rufe ich ein
Glückliches Neues Jahr
zu.
Kohlenhandlung Karl Theis
Feldstraße 13.
Freunden, Bekannten sowie meiner verehrl.
Kundschaft ein
fröhliches Prosit Neujahr!
Ullmanns Roßschlächtere
Mauergasse 12.

„Taunus-Tanz-Palais“

Taunusstraße 27 : Telephon 3835

wünscht allen seinen verehrlichen Gästen

Ein glückliches Neues Jahr!

Am Neujahrstage

Großer Neujahrs-Ball.

Heute den 31. Januar

Große Silvester-Feler mit Ueberraschungen.

— Exception Jazz-Band. —

Mineralwasser-Anstalt

und

Kohlenhandlung

Karl Hoch

entbietet ihren werten Geschäftsfreunden u. Bekannten
die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Gasthaus „Zum Falken“

Bahnhofstraße 13

Meinen werten Gästen

Viel Glück im Neuen Jahr!

Johann Henz u. Familie.

Gasthaus Rheinischer Hof

Tel. 2834. Ecke Mauergasse u. Neugasse. Tel. 2834.

Unsere werten Stadt- und Landkundschaft, der ge-
ehrten Nachbarschaft sowie Freunden und Bekannten
die herzl. Glück- u. Segenswünsche
zum Neuen Jahre!

Ed. Casp. Hermann und Frau.

Restaurant „Thüringer Hof“

Schwalbacher Straße 14.

Telephon 6051.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein

Glückliches Neujahr!

Paul Otto und Frau.

Donnerstag, den 1. Januar großer Unterhaltungs-Abend.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Herzlichen Glückwunsch!

Meinen lieben Kunden von Stadt und Land
Ged' ich meine Glückwünsche hiermit bekannt!
Da ich sie nicht kann persönlich bringen
Dum laß' ich sie durch die Zeitung erklingen.
Und hoffe, daß das neue Jahr
Mehr Glück bringt für uns alle da!

Georg Bogler

Schuhmachermeister,
Wiesbaden-Land, Waldstraße 52.

Rufe allen Freunden und Gönnern
ein herzliches

„Prosit Neujahr“

zu.

Korset-Haus Michel

Bleichstraße 21

Wir wünschen allen Freunden und Bekannten ein
glückliches Neues Jahr!

Walter Liedke u. Frau
Restauration Forsthaus Platte.

Allen Bekannten und Nachbarschaft herzl.

Neujahrsgrüße



Karl Gapp
und Frau

„Burg Rheinfels“



Zum Jahreswechsel

entbieten allen Gästen und Freunden die
Herzlichsten Glückwünsche!

„Zum Stollen“ b. d. Gasanerie
Familie Schön.

Bayr. Bierhalle

Adolfstraße 3.

Allen unseren Gästen, Freunden und
Nachbarschaft

ein kräftiges Prosit Neujahr!

Willi Klotz u. Frau.

Schützenhaus, Sonnenberg.

Tel. 2081. Goldsteintal Tel. 2081.

Wir wünschen unseren geehrten Gästen sowie
Freunden und Bekannten

viel Glück im Neuen Jahr!

Rudolf Bach u. Frau.

Den ganzen Winter geöffnet!

Restaurant Leseverein. Kath. Kasino.

Zum Jahreswechsel

unseren verehrten Gästen, Bekannten, Vereinen u.
Gesellschaften, die

Herzlichsten Glückwünsche.

Karl Höhler und Frau.

❖ Walhalla-Restaurant ❖

Unsere verehrten Gäste, Freunden und Gönnern, sowie allen Wiesbadener Bürgern, die den Weg noch nicht zu uns fanden, wünschen wir

Friedrich Förderer und Frau.

ein glückliches Neues Jahr!



Neujahrs-

1925

Wünsche!

**Ring-Restaurant**

Kaiser-Friedrich-Ring 89, Ecke Schliersteiner Str. 16

Meinen werten Gästen, Freunden, Bekannten und Nachbarschaft

die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre!

J. Fenzl u. Familie.

Schwalbader Hof**Zum Jahreswechsel**

unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten

die besten Glückwünsche

Reinhold Kolb und Frau.

Schlachthof-Restaurant.

Meinen werten Gästen, Freunden, Bekannten und Nachbarschaft

Die besten Wünsche zum Neuen Jahr
Wilhelm Weiland u. Frau

Allen unseren liebwerten Kunden, Nachbarn, Freunden und Gönnern wünscht

ein Glückseliges Neues JahrPeter Schlink u. Frau.
Zigarren-Import. Michelsberg 15.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Herzl. Glückwünsche z. Neuen JahrGustav Mocka u. Frau
Marktstraße 20.

Unserer verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein herzliches

Prosit Neujahr!**Eduard Flohs und Frau**

Gärtnereibedarfsartikel Mauerstraße 8.

Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden und Gönnern wünsche ich ein glückliches

Neues Jahr.Hubert Zahn
Zigarrenhaus
Bertramstr. 13.Allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten sowie der werten Nachbarschaft
ein Glückl. Neues Jahr!Familie Kaspar Schäfer
Restaurant „Burg Nassau“.

Prosit Neujahr!

Fuhrherren-Innung
Wiesbaden.

Prosit Neujahr!

Allen staatlichen und städtischen Behörden, sowie allen Unternehmern und Privaten geben wir hierdurch bekannt,

daß unsere Mitglieder alle Aufträge
nach wie vor annehmen
und prompt ausführen.

Tel. 158.

Der Vorstand.**„Zum Neuen Jahre“**Unserer werten Kundschaft, Bekannten und Nachbarn
die herzlichsten Glückwünsche!**Familie Licht**

Kurz- und Weißwaren

Michelsberg 26.

Wilhelma - Diele

Sonnenberger Straße 2. — Tel. 2939.

Mittwoch und Donnerstag
abends 9 Uhr:**Große Silvester- und**
Neujahrs-Feier.

(Dynamik-Kapelle).

Täglich von 4½—7 Uhr: TANZ-TEE!

REKLAME**DRUCKE**GESCHMACKVOLL IN
IHRER AUSFÜHRUNG
IN VERBINDUNG MIT
NEUZEITLICH HERGE-
STELLTEN INSERATEN
IM „WIESBADENER
TAGBLATT“ SIND DAS
BESTE PROPAGANDA-
MITTEL FÜR DIE
GESCHÄFTLICHENZWECKE UND WEIT
BILLIGER ALS JEDES
ANDERE MITTEL, DAS
EINEN GLEICHEN ER-
FOLG VERSPRICHT.
ANNAHME VON AUF-
TRÄGEN JEDER ART
UND IN JEDEM UM-
FANG IN DEM
DRUCKEREI-KONTOR**LSCHELLENBERGSCHE**
BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN
TAGBLATT-HAUS
LANGGASSE 21**Tanzschule Krumm**

Bismarckring 42

Telephon 4496.

Für unsere Mitte Januar beginnenden

Tanz-Zirkel

werden Anmeldungen täglich freudl. angenommen.

Hotel-Restaurant LandsbergDie besten Glückwünsche
zum Neuen Jahr allen
unseren Gästen und
Bekannten**Familie Schaaf.****„WARTBURG“**

Unseren verehrten Gästen, Freunden, Gönnern und Mitgliedern sowie allen uns wertgewordenen Vereinen, Gesellschaften, Verbänden, Klubs usw. die

allerherzlichsten
Neujahrs-Wünsche.Wartburg, Volksbildungsheim
Wiesbaden.**Restaurant****„Weißburger Hof“**

Gedanplatz 2.

Meinen werten Gästen, Freunden u. Bekannten
die besten Wünsche zum Neuen Jahr.
Frau Aug. André Ww.**Zum Jahreswechsel**allen unseren lb. Gästen, Nachbarn, Vereinen,
Freunden und Gönnern**Die herzl. Neujahrs-Glückwünsche.**Familie Friedrich Schmitzer
„Zum Burggraf“, Waldstraße 55.

Allen Freunden und Bekannten ein

herzliches

Prosit Neujahr!**Café „Odeon“**

F. E. Heiser u. Frau.

Zum Jahreswechselwünsche meiner werten Kundschaft, allen Freunden
und Bekannten ein**Glückliches Neues Jahr.**Familie Emil Weber
Herren- und Damenfriseur

Statt Karten!

Freunden und Bekannten

Herzliche
Neujahrswünsche!Syndikus Albert Schröder
u. Familie.**Prosit**
Neujahr**Carl MEHLER**Schildermalerei
Bismarckring 6.

Drachmann's Schuhwaren

sind
gut
elegant
billig

Neugasse

22 I. Etage
u. Part.

Zum Jahreswechsel
meinen Geschäftsfreunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche.
Wilhelm Karl Schlinz
Weine | Lebensmittel
Spirituosen | Tabakwaren
Büro: Cronenstraße 29. Telefon: 4470.

Meiner werthen
Kundschaft und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche zum
„**Neuen Jahre**“
Carl Schrott und Frau
Meiststraße 16.

Meiner verehrten Kundschaft sowie allen
Freunden und Bekannten ein
Glückliches Neues Jahr!
Fritz Reninger
Tabakfabrikate en gros. Mauergasse 14.

Allen Freunden, Bekannten und
der verehrten Kundschaft ein
Herzliches Froh Neujahr!
Carl Dehmel und Frau
Karlstraße 10.

Meiner werten Kundschaft und Bekannten
zum Jahreswechsel
die besten Wünsche.
H. Turner, Wirthstr. 3.
Manufakturwaren, Vikotagen,
Korbmacherei.

Allen Gästen und Bekannten ein
Prosit Nujahr
wünscht
Familie Jakob Weber
Wahramstr. 2 Ecke Wellritzstr.

Restaurant
„**Zur Stadt Olfeldorf**“
Dohheimer-Edel-Schönberg-Deumarkungsgrenze
Haltestelle der Elektr.-Rasenbahn
Meinen Freunden und Gön-
nem zum Neuen Jahre die best. Glückwünsche!
Franz Wäldt n. Frau.
Bringe meine Lokalitäten gleitig in empfehlende
Erinnerung. — Im Ausgange! beliebte Wormser
Käsebraten in großen u. kle. Krügen.
Kalt und warmessen.
R. B. Schönes Vereinszimmer wie Regelbahn noch
einige Tage in der Woche frei.

Restauration „Zn Stollen“
bei Fasanerie
Metzlsuppe
Es ladet ein Ph. Schön.

Tanz-Unterricht.
Beginn neuer Kurse 1. Januar.
Privat-Einzelstunden jede angelernt.
Gefäll. Anmeld. freierbeten.
Tanzschule W. Alppind Frau
Kleine Schwalbacher Str. 10
(Zugang von der Kaiserstr.)

Dr. Werner

Zahnarzt

hält ab 1. Januar 1925 in Wiesbaden, Kaiser-
Friedr.-Ring 41 von 9-12, in Sonnenberg,
Wiesbad. Str. 23 von 2-7 Sprechstunde.

Bin unter Nr.

117

an das Fernsprechnetz angeschlossen.
B. Spiesberger, Dentist.

Dresden — Berlin — Nürnberg
Rietschel & Henneberg G. m. b. H.
Wiesbaden
Nikolasstraße 21 — P. 1808, 2310.
Die seit 53 Jahren bewährte Spezialfirma für
Zentralheizungen
aller Systeme

Übersicht
Kontrolle
Schnelle Erfolgsrechnung
mit Abschluß
bei wenig Schreibarbeit bietet die
vereinfachte
Doppel-Buchhaltung
In vorhandenen Geschäftsbüchern
sofort leicht einzurichten.
Anleitung unter G. 438 durch d. Tagbl.-Verl.

Kaffee Herotal

(früher Beaufite)

den ganzen Winter geöffnet.
Gutgeheizte Räume.
Gesellschaftssaal.



Auto-Garagen
in Wellblechkonstruktion
Lagerschuppen Werkstätten, offene Hallen
kurzfristig zu günstigen Preisen lieferbar.
Wolf Netter & Jacobi, Frankfurt a. M.

Café-Restaurant
Schlaferskopf-Turm
täglich geöffnet.

Am 2. Januar beginnt mein
Inventur-Ausverkauf!
Winterwaren: wie schwere
Paletot- und Winterstoffe — Velour de laine
zu und unter Einkaufspreis.
!! Ganz besonders billig !!
Ein Posten einzelner Anzüge
Reste von 2.70-3.20 m
darunter feinste Kammgarnqualitäten.
Christine Franger-Littler
jetzt: **Bahnhofstraße 3**
an der Rheinstraße. F 36

Auch im Jahre 1925

sind die kulturhistorischen

Romane

gebunden im Preise von Mk. 1.80
zu haben.

Reichhaltiges Lager politischer und
schöngeistiger Literatur.
Pflege des guten, billigen Buches.
Vollständige Bucherei: Reklam,
Insel, Teubner usw.

Buchhandlung

„**Volkssstimme**“
Mauritiusstraße 5. Tel. 3715.

Zentrifuge

mit Kupfertrommel u. Vorlege, 700x400 od. größ.
zu kaufen gesucht.

Offerten erbitten
Heidenreich & Co., Adolfsstr. 1.

Elektrische Staubsauger

an jede Lichtleitung anschließen,
höchste Leistungsfähigkeit heute
unentbehrlich für jede Wohnung,
Pension u. Hotel, leicht handhabbar,
zu billigsten Preisen.
Vorführung unverbindlich.

Alfred Flack, Luisenstraße 25
Telephon 747. 1870

Uhu! Uhu!

Heidelberger Faß

Frankenstraße 1 Ecke Heilmundstr.

Am Samstag, den 3. Januar 1925

1. Große Kappensitzung!

Erzulker, Ulker, Liederlichter werden gebeten,
sich bis Freitagabend am Büfett zu melden.

Mit Ulkergruß

Uhu! Uhu!

Restaurant

„Zum Bürgerhof“

Mittelberg 28

Telefon 4819.

Das vorzügliche

St. Benno-Bier

der Löwenbrauerei München, kommt am
Donnerstag, den 1. 1. 25 zum Ausverkauf.

Gut bürgerl. Küche. ff. Weine.

Abends 7 Uhr Konzert, von Mitgliedern
des Mandolinen- und Lautenchores Wiesbaden.

Philipp Pauly.

Saalbau Rose, Bierstadt

Neujahrstag

Öffentliche Elite-Tanzmusik.

Großes Orchester mit neuesten Schlagern.

Es ladet ein

Bes. Chr. Schlosser.

Zurück!

Prof. Heile



Geschäftl. Empfehlungen

Rittanstalt

übern. jede Reparatur.
S. Ninte, Meroldstraße 39.
Kleider, Mäntel, Kinderkl.
usw. werden zugeschnitten
und zum Fertigarbeiten
eingesendet. Wehrbein
Rauent. Str. 11. B. N.

Empf. mich als Weib-
zeugmacherin, auch f. fiden
Gute Zeugnisse vorh.
S. Ninte.
Bierstadt, J. N. N. Str. 7

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln
bei mäßiger Berechnung
wird angenommen.
Steiger, Bierstadt,
4 Blumenstraße 4.

Verchiedenes

Leerer Möbelwagen

geht Anfang Januar
nach Berlin zurück. Abh.
bei S. Ninte, Adolfs-
straße 1. (S. Ninte).
Wer kann genaue Ansf.
über ichige Lebensverh.
in Berlin geben? Off. u.
Nr. 6808 an Ann.-Expd.
Heinrich Gless, Wiesbad.
Welche Strickerei liefert
kaufend

Strickwaren

gegen sofortige Kasse?
Offerten unter G. 439 an
den Tagbl.-Verlag.

Großes Haus,
Abonnement E. Bart.
1. R. Ninte, für zehn
Vorstellungen, 10. abzug.
Off. im Tagbl.-Verl. Eh

Alte Dame

Ende 60. Lebensjahr, aus
Großindustriellen-Familie,
sucht ebenbürtige mit eig.
schöner Heim. Möchte da-
selbst etwa 2 sonn. leere
Zimmer. Gemeinl. Haus-
haltung mit geteilten
Kosten erwünscht. Offert.
unter G. 440 an den
Tagbl.-Verlag.

Wo kann

Krankenschwester

gründlich das
Massieren

erlernen?
Offerten unter G. 436 an
den Tagbl.-Verlag.

Entbindungs- Aufenthalt

bei Landarzt a. Rhein,
N. Koblenz. Strengste
Diskr. Off. u. A. 521
an den Tagbl.-Verlag.

Kind

wird sofort od. später in
gute gewöhnl. liebevolle
Pflege genommen (nur
bei Berl.) gegen einmal.
Abfindung. Offerten unter
G. 438 an den Tagbl.-Verl.

Beirat

Für meine Tochter, 18.
27 J. guter Char., hübsch,
blond, gebild., musikal.
m. als Mitgift Möbel für
3 Zimmer u. Küche, low.
Ausstatt. u. ein Barverm.
von 3000 G. M. erhält.
Suche ich sweds. Beirat
einen Herrn in geachteter
Position. Anonym u. Ber-
mittler swedisch. Off. unt.
G. 9479 an Ann.-Expd.
D. Franz, G. m. b. H.,
Bahnhofstraße 3. F 36



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage:
Wiesbaden
Mauergasse 6
Tel. 577. 1779

Restaurant „Klosterschenke“, Klarenthal

Große Neujahrsfeier

Von 4 Uhr ab **TANZ.** Tanz und Eintritt frei!

Es ladet höflichst ein

W. Hühler.

Silvesterabend

und
Neujahrstag

feiert man in

Lindenhof

Hausball

Ueberraschungen



Wintergarten

Nur noch 2 Tage, der auserwählte
Spielplan:

Die neuen Fox-Großfilme:

**Die
Texasreiter**

mit

Tom Mix

dem besten Reiter Nordamerikas!
Bravourstücke allererster Klasse
in 7 Akten.

Ferner:

Die verfluchte Stadt

Das furchtbare Schicksal einer gottvergeessenen
Stadt in 7 Akten, das auch die unheimlichsten
Erzählungen der Bibel an Wucht und Größe
übertrifft. — Das Spannendste und Er-
schütterndste, was bisher gezeigt wurde.

Beginn: 3¼, 6, 8½ Uhr.

Lichtspiele

Der größte deutsche Film

Die Sklavenkönigin.

Der Film der Wunder.



Walhalla-Theater.

3, 5½ und 8¼ Uhr.

„Malepartus“

Langgasse 19

Mittwoch, Donnerstag,
Freitag, und Sonntag:
Eintritt frei.

Großer Ball.

Hotel - Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8

Silvester-Abend ab 6 Uhr:
Großes Karpfen-Guten, Wein mit Meerrettich
Salm mit br. Butter und Kartoffeln
Blaukäse geb., Sauce Remoulade.
Apfeln mit Kranz.

Menü: Neujahrstag à 80 Pf.
Wiener Schnitzel mit Bohnensalat und Kartoffeln.
Gabeln-Extrakt.

Ab 6 Uhr: Rumpsteak je. vordelasse garniert
Nieren-Kalbschinken.

Im Ausschank: Münchner Hofbräu, Aulmbacher
Reichelsbräu (Wol.), Germania hell (Doppelbock)
Weine erster Firmen.

Gutbürger. Mittagstisch
Webergasse 28, 1.

Schnell-Bastfahrten
aller Art, auch auswärts.
erledigt prompt und aller-
billigster Berechnung. Off.
unter E. 439 an den
Tagbl.-Verlag.

Achtung!

Übernahme Verm. u.
Säulern, Vertikal. u.
Verzierungen. Erled.
u. San. u. Stener-
angelegenheiten, bistr.
Ausführ. priv. Ange-
legenheiten. Reisen u.
anw. in jeder Art.
schnell, best. u. bistr.
Anfr. u. N. 437 T. B.

Schreibstuben

f. alle Sprachen be-
eidigt. Dolmetsch.
Schreibmasch. aller
Syst. verleiht
u. repariert bill.
Gelegenheitskäufe
kommen, Neugasse 5.

Hotel Einhorn

Ältestes u. bekanntes Familien-Restaurant

Mittwoch, den 31. Dezember:

Großer Familien-Abend

(Silvester im „Einhorn“)

bei Tanz, Musik, Scherz u. Humor.
Erstklassen Künstlerkonzert.
Auftreten bekannter Künstler.

Zunahmesanfang

Donnerstag, den 1. Sonntag, den 4. Januar:

Zwei große Bockbierteste

verbunden mit Abendunterhaltung.

Zum Anstoß geht der so beliebte Wormser
Apostelbräu „Innetrank“ in 1/2 Liter
u. Maßkrügen.

An allen drei Abenden auserwählte Soupers.
Bekannt fürzügliche Zubereitung
Speisen.

Jeden Sonntag Uhaltungs- u. Familienabende
mit stets abwechslungsreichem Programm.

Allen mein Gästen, Gönnern und
Freunden die
herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel 1924

Georg Müller.

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse, Ecke Luisenstraße

Ab Donnerstag, den 1. Januar: Neues Programm.

Die unheimliche Nacht.

Symphonie des Grauens in 6 Akten. Regie: D. Griffith.

Brownie als Heiratsvermittler.

Lastspiel in 2 Akten.

Neueste Wochenschau.

Anfang Donnerstag u. Sonntag 8 Uhr. Letzte Vorstellung 8¼ Uhr.

Rhein-Terrasse HOTEL NASSAU, Biebrich a. Rh.

Jeden Sonn- und Feiertag: **Grosses Künstler-Konzert** Am 31. Dezember: **Grosse Silvesterfeier.**

KURHAUS WIESBADEN.

Donnerstag, den 1. Januar 1925 (Neujahrstag)
8 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Abend
Richard von Schenk
vom Frankfurter Opernhaus (Bassbuffo)
Heinz Schnabel (Rezitation)
Am Bechstein-Flügel: **Hans Göbel.**
Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Mk.
und 10 Pf. für Wiesbadener Nothilfe.

Sonntag, den 4. Januar, 1925, 8 Uhr
im kleinen Saale:

Arien- u. Lieder-Abend
Paula Gilles (Mezzosopran)
Am Bechstein-Flügel: **Elise Reuter.**
Im Programm: Arien und Lieder von Marzello,
Brahms, Handel, Rachmaninoff, Gretschaninoff,
Kahn und Kaun. F3370
Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Mk.
und 10 Pf. für Wiesbadener Nothilfe.

Kinephon-Theater.

Vornehme Lichtspiele. — Taunusstr. 1.

Dr. Sacrobosco
der große Unheimliche.

Sensationsfilm in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Margit Piller, Käthe Robert-Wenk,
Fritz Greiner, Wilh. Diegelmann.

„Der Wochenspiegel“, 2 Akte.
„Der Mars in Erdennähe“, 2 Akte.
Interessantes Beiprogramm.

Anfang 4, 6½, 8½, Sonntags 3 Uhr.



Chausseehaus

Neujahrstag:

Großer Ball
Polonaise. — Eintritt und Tanz frei!

Donnerstag,
1. Januar 1925

Großes Neujahrstfest

verbunden mit Ball
In sämtlichen Räumen der Klostermühle.

Eintritt und Tanz frei!

Getränke nach Belieben.

Es ladet freundlichst ein
Gg. Hansel. Band

Schwalbacher Hof

Emser Str. 44. Inh. R. Kolb. Tel. 875.

Heute

Silvester-Feier mit Ball

Morgen

Großer Neujahr-Ball

„Wartburg“

In sämtlichen Räumen

Silvester-Feier.

Verstärkte Orchester.
Im großen Saale Kapelle Haberland.

THALIA-THEATER

Das prunkvolle historische Schauspiel



Oberwältigendes Drama aus der französischen Revolution im Jahre 1792
in 10 Akten.

Regie **Rex Ingram.**

In den Hauptrollen:

Ramon Novarro und Alice Terry

Das Urteil der Presse:

„Berliner Lokalanzeiger“: „Rex Ingram ist ein Regisseur von Rang. In „Scaramouche“ erweist er sich als ein Meister des großangelegten Films. Seine Massenszenen sind vorzüglich beherrscht und von einer grandiosen Bewegtheit — seine Spielweisen fein abgestimmt und niemals übertrieben. Er arbeitet auf eine Harmonie der Darstellung hin und erreicht sie auch — nicht zuletzt dank seinen Schauspielern, unter denen der jugendliche Ramon Novarro an erster Stelle zu nennen ist — ein Schauspieler ohne jede Aufdringlichkeit... Der Erfolg war groß und wohlverdient.“

„Berliner Volkszeitung“: „Scaramouche“ „So-ooh!“ rief das Publikum bei der ersten Aufführung im Rosati-Saal. „Poch!“ Und laute Beifall. Ein außerordentlicher Abend. Ein hinreißender, ein emporgreisender Abend. Was für Bilder, was für Ereignisse. „Scaramouche“ ist ein Film, der Wochen und Monate hindurch die Programme der Lichtspielhäuser beherrschen wird. In Berlin, in Deutschland überhaupt, wie in jedem anderen Land der Erde. „Scaramouche“ ist der Film der Stunde. Der Film des Volkes. Der Film, der niemals und nirgends Unvergleichliches zeigt. In dem Unheimlichen neben Graziösem, Schrecklichem neben Liebesswürdigem steht. Der packt und bezaubert; der Grauen erregt und dennoch mit einem Lächeln lächelt — und mit nicht endenwollendem Beifall eines entzückten Publikums...“

Täglich 3 Vorstellungen

4, 6½, 8½ Uhr.

Im Beiprogramm: **Der Auflösungsfilm des Weihnachts-Preisrätsels.**

Die Literarische Gesellschaft.

Sonntag, den 3. Januar, 8 Uhr, im kleinen Kurhaussaale:

Tragische Satiren

gedichtet und gesprochen von

Franz Heinz Bierbaum

Karten an der Kurhauskasse zu 1, 2, 3 Mark.
(Mitgliedschaft für die zweite Hälfte — 6 Vorträge: Bierbaum, Irene Triesch, Clara Viebig, Stephan Zweig, Fritz-Reuter-Abend — 7 Mark.
Im Kunstsalon Rumbler-Lehner, Wilhelmstr. 18) F 201

Café-Weinrestaurant Rodina

Mauritiusplatz 1. Telefon 1861.

Auf Wunsch unserer Gäste
wiederholen wir unseren

Groß. Unterhaltungsabend

unter Mitwirken des russischen
Sängerquartetts u. unserer Wieser
Hauskapelle am **31. Dez.** zur

Silvesterfeier

Groß. Ueberraschungen
Tischbestellungen erbeten bis
2 Uhr nachmittags.

Einats-Theater

Großes Haus.

Donnerstag, 1. Januar

12. Vorstellung Stammeide C

Trifan und Holde.

Handlung in 3 Aufzügen von

Richard Wagner.

Trifan... Christian Greif

Holde... Gabriele Englerth u. A.

Rödig... Marie... A. Hofmann

Arndt... Fritz... A. Hofmann

Wendel... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Ein... Fritz... A. Hofmann

Montag
5
Januar

Beginnt mein großer
Inventur-Ausverkauf.

S. GUTTMANN

Kom.-
Gesellsch.

München — Nürnberg — Augsburg — Würzburg — Frankfurt — Köln — Duisburg — Wiesbaden / Scharfes Eck.

Achtung! Mieter!

Wollt Ihr statt der vereinbarten, die geleistete Miete zahlen, dann teilt dies Eurem Vermieter bis zum 3. Januar 1925 schriftlich mit. Nähere Auskunft beim Mieterbundverein, Karlstraße 8.
W. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß wir Rückstellungen vor dem Mietshöfengericht u. Mietminderungsamt gegen mäßige Gebühren übernehmen.

Aufforderung!

Der Anprober an den Nachsch der am 26. Dez. 1924 verstorbenen Opernsängerin a. D. und Lehrerin **Fraulein Ina Schwarz** hier, Albrechtstraße 3, hat, oder wer diesem etwas verschuldet, wird aufgefordert, seine Ansprüche bei dem Unterzeichneten anzumelden bzw. Zahlung bis zum 8. Januar 1925 zu leisten.
Wiesbaden, den 31. Dezember 1924.
(Bismarckring 14.)

Wilh. Schwarz

gerichtlich bestellter Nachschpfleger.

Buchhaltung

Eingehende und fortlaufende Führung von Büchern inkl. Bilanzabgleich u. Erledigung der Steuerfachen
Anton Landkammer
22 Bismarckring 22.

Klavier-, Git.- und Mandol.-Unterricht
erteilt

Frau Anni Bremer, Emser Straße 28, 3.

Zwangsversteigerung

Freitag, den 2. Januar 1925
vormittags 10 Uhr
versteigerte ich zu Wiesbaden

Dohheimer Straße 24

(Katholisches Seelenhaus):
3 Anhänger für Kraftwagen, 1 Büfett, 1 Silber-
schrank, mehrere Original-Ölgemälde, 1 ant.
Kolluit, 1 Bistritz, Kristalle u. Porzellan (echt),
Stühle, Chaiselongue, 1 Drehstuhl, 1 Herrenstulm,
1 Postergarnitur, 1 Sessel und sonstiges mehr
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Herr Obergerichtsvollzieher,
Alteisenstraße 59.

Wäsche-Atelier Friedr. Heilmann

Wiesbaden, Dohheimer Straße 57.
Anfertigung von Herren-Kleidern, Nach-
hemden und Pyjamas bei billiger Berechn.,
ebenso Erneuerung von Halsbünd und Man-
schetten an getr. Hemden. Anfertigung von
Knopflöchern für Wäsche, aller Art, St. 2/3

FAULBRUNNENSTR. 6



3 WERBE-WOCHEN

veranstalte ich zu Beginn des neuen Jahres, um jedem Gelegenheit zu geben, sich von der Güte meiner Stahlwaren und Reparaturen zu überzeugen. Mein auf Erfahrung und gründlichster Fachkenntnis aufgebautes Geschäft leistet unter steter Aufsicht u. mit den neuesten Maschinen unübertrefflich gute Arbeit. Beachten Sie meine Anzeigen für die Werbewochen

A. EBERHARDT JUN.



FAULBRUNNENSTR. 6

Ab Freitag, den 2. Januar

Großer Inventur-Ausverkauf

Korsett-Wäsche-Haus Michel
Bleichstraße 21, 1.

Kein Laden! Kein Laden!



Berlitz-Schule
gegr. 1878

Übersetzungen
Schreibarbeiten
deutsch und fremdsprachlich
gut schnell diskret

Rheinstraße 32
Tel. 6593
geöffnet von 9-9

Möbel- und Bau-Reparaturen

sowie
Weizen neuer u. Umbeizen
aller Möbel
wird unter Aufsicht bill.
Preis prompt und schnell
ausgeführt
Goethestraße 17. Stk. 1.

Anzüge

Kleidungsstücke aller Art
werden angefertigt und
Reparaturen werden sorg-
fältig ausgeführt bei
Jean Sties, Schneider.
Faulbrunnstraße 9.
Tel. 2783.

Adolfstraße 8, 1. guiter
bis Mittwoch 60 Stk.

**Eisenbahn-
Fahrpläne**

(gültig ab 1. Dezember 1924)
auf besserem Papier gedruckt
sind bei uns zum Preis von

10 Pfennig
erhältlich.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Photographie Benade

Lounstraße 37
an das Telefonnetz angeschlossen unter
Nr. 4213.

**Leistungsfähige
Druckerei**

sucht Verbindung
mit Drucksachen-Großverbraucher
Buch- oder Zeitschriften-Verlag
Offerten unter M. 439 an den Tagbl.-Verlag.